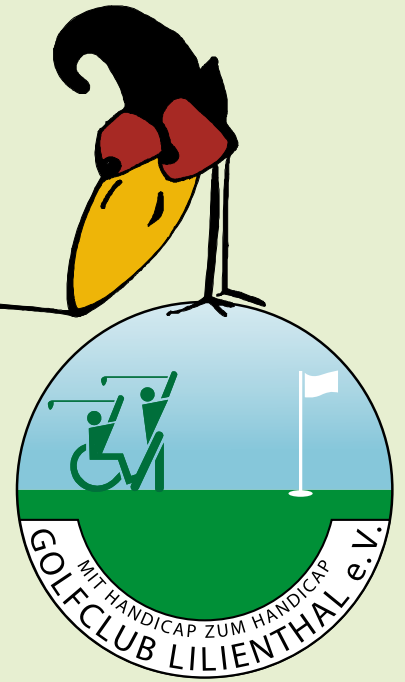


Birdie-News⁵



11.2010



Die strahlenden Sieger der Vereinsmeisterschaft 2010 gut erholt nach spannendem Spiel



Teilnehmer an der Jugendmeisterschaft warten gespannt auf die Ergebnisse



die beiden Vereinsmeister 2010:
Heike Mahlman und Malte Weinrich



Der Siegerflight mit dem überlegenen Vereinsmeister und zwei schlaggleichen Vizemeistern

Inhaltsverzeichnis

Liebe Mitglieder und Freunde des Golfclubs Lilienthal	4
Gedanken der Präsidentin	5
Neujahrsempfang: Mitglieder und Gäste trotzen Daisy.....	6
Ostereier zum " Hüttenzauber"	7
Sonne pur zu den Sechsten Lilienthal Open Pfingsten 2010	8
Der Golf Gesundheits- Nachmittag anlässlich des VI. Lilienthal Open	9
Zweiter Deutschlandpokal für Golfer mit Halbseitenlähmung	10
Der olympische Geist wehte auch über dem Golfclub Lilienthal	11
Natur sportlich erleben - Lebendiger Golfplatz - Dickes Lob von BIOS	12
Greenhorn-Putter-Turnier	13
Mannschaftsmeisterschaften	15
Frauenpower	16
Prall gefüllte Saison bei H-M-G	17
INTE GO- Gruppe und die Heimspiele	18
Frühaufsteher – Virus breitet sich aus	19
Paella und Tapas bei tropischen Temperaturen	20
200 Jahre Frauengolf- Turniere	22
Impressum	23
Tradition trifft Modernes	24
Tierische Begegnungen	25
Naturerlebnis der besonderen Art	26
Heiße Liebe zu Landmaschinen	27
Senioren trotzen Wind und Regen	29
After- Work- Turniere für Golfer mitten im Arbeitsleben	29
Nach freiem Willen helfen	30
Unsere Vereinsmeister 2010	30
Wettkalender 2011	31
Zum Thema Jugendarbeit	32
Die 6 wichtigsten Tipps vom Profi	34
Meine Retrospektive 2010	37
Von Zählern und Gezählten	37
ich meine	39
Ein Turniersieg in Sachen Erfahrung	40
Ausflug in ein unbekanntes Quartier	41
INTEGO: Auswärtsspiele immer beliebter	42

Liebe Mitglieder und Freunde des Golfclubs Lilienthal,

2010 war ein buntes Jahr, mit vielen ganz unterschiedlichen Höhepunkten. Der Club hatte an drei Tagen die Golfer der Special Olympic Games zu Gast, und Teilnehmer aus ganz Deutschland und Holland bei den Open und dem Turnier um den Deutschlandpokal der Halbseitengelähmten. Ein Highlight war zweifellos auch das „historische Damenturnier“, mit dem die Golferinnen unseres Clubs an das erste Frauengolfturnier vor 200 Jahren in Schottland erinnerten. Diese Veranstaltung fand national und international viel Beachtung. Dabei begann das Jahr wenig vielversprechend. Das Wetter schlug Kapriolen und Schneetief „Daisy“ bescherte dem Clubhaus den ersten Schneemann, der sein Terrain hartnäckig verteidigte-zum Leidwesen der Mitglieder, die doch endlich Golf spielen wollten.

Wir hoffen, die vielfältigen Ereignisse in dieser „Birdie“ eingefangen und nichts vergessen zu haben. Einige Veranstaltungen konnten hier nicht gewürdigt werden, weil die versprochenen Beiträge uns zu spät, oder gar nicht erreichten!!! An dieser Stelle möchten „Birdie News“ sich einmal bei denen bedanken, die immer wieder mit netten Artikeln überraschen. Ganz besonders auch bei Traudy und Immo Hammerström, die bei den vielen Events fleißig am „Auslöser“ sind und uns die schönen Bilder bescheren. Für das neue Jahr hat die Präsidentin viel Neues angekündigt. Darüber freut sich auch die „Birdie“, die darüber wieder gerne berichten wird.

Allen Mitgliedern besinnliche Feiertage, einen guten Rutsch und einen hoffentlich frühen „trockenen“ Start in die neue Saison wünschen

Margot Müller und Frank Barning

Gedanken der Präsidentin



Unser Golfjahr neigt sich dem Ende entgegen. Zeit über das Vergangene und Kommende nachzudenken.

Sind wir eigentlich arm oder reich? Wenn wir in unsere Kasse schauen, fällt die Antwort sehr eindeutig auf die erste Aussage, auch wenn wir schon jede Menge Schulden getilgt haben. Es gibt aber noch die andere Betrachtungsmöglichkeit. Auf das, was uns reich macht:

Die Integration bei der Arbeit. Wir schaffen für unsere Greenkeeper vom Niels Stensen Haus eine vertraute überschaubare Arbeitsstelle, eine Heimat. Gemeinsam mit den Mitarbeitern der Fa. Lampe hat sich zudem eine hohe Identifikation zu unserem Club entwickelt. Alle haben sich dafür entschieden, ein einheitliches Arbeits-Shirt mit unserem Clublogo zu tragen.

Kommen wir zum Golfen ohne Leistungsdruck mit viel Freude und vielen Freunden. Wir alle kennen das Erleben auf dem Platz mit Spaß und Entspannung. Hier wird jeder für sich sehr schöne Erlebnisse gespeichert haben. Haben Sie schon einmal beim integra-

tiven Jugendtraining zugesehen? Hier wird den Kindern so viel geboten. Sie erleben den Golfsport natürlich inmitten einer intakten Naturlandschaft und nicht an Spielkonsolen. Das verschafft ein volles Bewegungsmaß an frischer Luft und in Gemeinschaft. Die Worte Integration und Toleranz werden hier wie selbstverständlich gelebt.

Unser Platz präsentiert sich nach dem langen kalten Winter und dem trockenen heißen Sommer in einem zauberhaften Zustand. Auch wenn es immer wieder Bereiche gibt, an denen die Platzpflege ihre Herausforderungen findet. Dank der Biologischen Station Osterholz können wir uns vor Augen führen, wie sich unser Platz in den vergangenen Jahren auch ökologisch weiter entwickelt hat. Unsere Spielbahnen haben inzwischen charakteristische Bezeichnungen von Tieren und Pflanzen in diesen Gebieten.

Auch auf sportlichem Bereich haben wir uns weiter entwickelt. Es gibt einige gute Handicaper, die sich außerhalb unseres Vereins mit anderen Clubs messen können. Erstmals startete in diesem Jahr eine Clubmannschaft mit gutem Erfolg. Nach sieben Jahren Spielbetrieb ist das eine ganz normale Entwicklung.

Jetzt noch einmal die Frage: Sind wir arm oder reich? Das lässt sich jetzt einfacher und eindeutiger beantworten. Diese Vielfalt macht uns reich, besonders und interessant für Neue und Neues. Halten wir das Vorhandene fest und schauen wir frohen Mutes in die Zukunft. Auch hier werden wir als Vorstand aufmerksam die Möglichkeiten des Clubs auslo-

ten und das Par 5 mit einer behutsamen Erweiterung der Anlage vorantreiben.

Nutzen wir gemeinsam unsere Chancen. Freuen wir uns auf das, was kommt und packen wir es gemeinsam an!

Gisela Keßler

Neujahrsempfang: Mitglieder und Gäste trotzen Daisy



Passend zum Winterwetter begrüßte ein Schneemann vor dem Clubhaus an der 1. Landwehr die Gäste, die trotz "Daisy" bei Wind und Schneefall zum Neujahrsempfang am Sonntag, den 7. Januar 2010, um 11 Uhr in den Golfclub Lilienthal gekommen waren.

Im Haus und empfing Präsidentin Gisela Keßler rund 80 Freunde und Mitglieder.

In ihrem Rückblick auf das Jahr 2009 hob die Präsidentin besonders die deutlich verbesserte Platzpflege durch das neue Greenkeepingteam hervor, sie verwies aber auch auf die weiterhin positive in Mitgliederentwicklung und die vielen sportlichen Highlights, u. a. mit einem Turnier bei dem neuen holländischen Partnerclub aus der Nähe von Staatskanaal.

Im Ausblick auf 2010 stehen zwei sportliche Großereignisse: an Pfingsten die sechsten Internationalen Lilienthal Open mit Integrations-Turnier und Deutschland-Pokal der Stiftung Deutsche Schlaganfallhilfe e.V., und im Juni 2010 ist der Golfplatz Austragungsort für die Sparte Golf der "National Games der Special Olympics", welche im Sommer in Bremen stattfinden.

An baulichen Maßnahmen ist 2010 die Fertigstellung einer Wetter-Schutzhütte und der Neubau einer Caddy-Halle für die Unterbringung der Golftaschen und der verschiedenen Hilfsmittel

für Golfer mit Behinderungen geplant, teilte Keßler mit.

Als Festredner begrüßte die Präsidentin Dr. Hans-Gerd Kulp von der biologischen Station Osterholz (BIOS) der in seinem Vortrag auf die überaus positive ökologische Entwicklung des Platzes hinwies und dabei die verschiedenen seltenen Pflanzen und Tiere zeigen konnte, welche sich inzwischen in den Bereichen außerhalb der Spielbahnen angesiedelt haben. Auch in der Ökobilanz ist der Golfclub der konventionellen Landwirtschaft überlegen.

Im Rahmen der 2009 durchgeführten Untersuchungen konnten neue ökologisch wertvolle Gebiete definiert werden. So werde der Golfplatz Lilienthal weiterhin ein Vorbild dafür sein, dass sich Sport und Ökologie beispielhaft ergänzen, und werde damit auch in die-

sem Bereich bundesweit Vorbildfunktion haben.

BIOS begleitet seit der Gründung des Golfclubs vor elf Jahren das besondere Projekt und führte auch spezielle Mitarbeiterschulungen vor Ort durch. Außerdem sollen im neuen Jahr spezielle Führungen für Schulklassen durchgeführt werden teilte Kulp mit.

fmm



Ostereier zum "Hüttenzauber"

Das Turnier zur Eröffnung der Saison 2010 am Ostersonntag stand diesmal unter dem Motto "Hüttenzauber".

Aus Begeisterung über die wunderschönen Schutzhütten in unserem niederländischen Partner Club Vlagtvedde (wo es offenbar häufig und heftig regnet), finanzierte ein Spender unsere erste Schutzhütte zwischen Bahn Acht und Bahn. Neun. Diese entstand unter der

Fachaufsicht von Gerd Schumann sogar mit einem soliden Blitzableiter.

Aber wie es in Lilienthal bei solch besonderen Tagen häufig ist gab es beim Turnier weder Blitz noch Donner sondern nur strahlenden Sonnenschein. Und da der Spender keine halben Sachen macht, gab es dazu gleich Kaffee und Kuchen in dem neuen Schutzraum. Als Bäckerin war Annemarie Bartsch von der Theke

dabei, Mundschenk war Joachim Pupp vom Grill. Wenn es eng wurde musste der erste flight das Spiel fortsetzen.

Im Clubhaus und auf der Terrasse ging es fröhlich weiter. Die Siegerpreise waren farbige Bälle als Ostereier getarnt, sie wurden auf den passenden Eier-Paletten überreicht.

So schön und entspannend kann ein Turnier verlaufen

Hubert Keßler



Ursula Frerker-Müller
Hauptstraße 59
28865 Lilienthal
Tel.: 04298 915144
www.lilien-apo.de

Lilien-Apotheke



Sonne pur zu den Sechsten Lilienthal Open Pfingsten 2010

zum dritten Mal auch ein Benefizturnier zu Gunsten von "KidSwing Lilienthal"

Bei strahlendem Sonnenschein starteten am Pfingstsamstag 56 Teilnehmer aus der ganzen Bundesrepublik anlässlich der Sechsten Lilienthal Open zu einem 18 Loch-Wettkampf. Die fröhlichen Temperaturen erlaubten ein entspanntes, faires Golfspiel über den sehr gepflegten Platz. An dieser Stelle nochmals ein besonderes Dankeschön an unser Greenkeeper-Team für die hervorragende Platzpflege. Auch unsere Gäste lobten die Anlage.

Zu den Siegern zählt in diesem Jahr in den verschiedenen Behinderungskategorien

bei den **Golfern mit Sehbehinderung:** Bernd Walch aus Berlin,

bei den **Golfern mit Gehbehinderung:** Claus Samen aus Franken,

bei den **Golfern mit mentaler Behinderung:** Kelvin Bäse aus Cuxhaven.

Einen Ehrenpreis gab es bei den Golfern mit Halbseitenlähmungen für Paul Hofschroer (Bremen) für das einzige Birdie an Bahn vier.

Sieger und damit Lilienthaler Champion wurde: Florian Thien.

Alle Teilnehmer aus dem Club und von außerhalb freuten sich über den harmonischen Verlauf des schönen Integrations-Turniers: Nach der Siegerehrung wurden alle mit einem hervorragenden Buffet der Concordia-Versicherungen mit Hauptsponsor "Edu Kraska und Sohn" belohnt.

Die meisten Teilnehmer wollen 2011 wiederkommen, und das obwohl dann wahrscheinlich über zweimal 18 Loch an Pfingstsonntag und

-Montag gespielt werden soll.

Das KidSwing Benefizturnier

Anlässlich der Sechsten Lilienthal Open veranstaltet der Golfclub zum dritten Mal ein Benefizturnier zu Gunsten unserer Integrationsgruppen "KidSwing Lilienthal:" im Vordergrund des beliebten Scramble-Turniers stand das fröhliche Miteinander, weniger ausgeprägt war der sportliche Ehrgeiz.

Darüber freute sich auch eine große Gästegruppe von holländischen Golfspielern aus unserer Partnergemeinde Staatskanaal.

Hinzu kam, dass die fröhlichen Temperaturen, gerade nach der langen und eisigen Winterzeit, die gute Stimmung noch steigerten, und dass das Turnier auch nur über 12 Bahnen ausgetragen wurde.

Zusätzlich wurde ja auch wieder als krönender Abschluss nach der Siegerehrung die beliebte Tombola unter der gelungenen Regie von Tim Röder mit verlockenden Gewinnen ausgespielt.

So strahlten neben den Turnier-Siegern auch viele Tombola-Gewinner und alle Teilnehmer konnten auf der Terrasse ohne Einschränkungen "Joachims Grill-Bufferet" genießen.

fmm



Erwartungsfrohe Teilnehmer vor dem Kanonenstart zum Benefizturnier



Kevin Bäse siegte bei den Golfern mit mentaler Behinderung. Ihm gratulieren Spielführerin Carola Majewski, Gründungspräsident Dr. Müller und sein Caddy Max Seher.

Der Golf Gesundheits- Nachmittag anlässlich des VI. Lilienthal Open.

Als erster Referent beschrieb Dr. Ulrich Meseck von der Uni Bremen die positiven Auswirkungen des Golfsports auf die psychische Gesundheit von Menschen mit Krankheit und Behinderung. Er konnte aufzeigen, dass der Golfsport ein guter Beitrag zur Gesundheitsvorsorge allgemein und speziell bei Schlaganfall-Patienten ist.

Professor Dr. Holger Herwegen von der Fachhochschule Remagen, erläuterte die medizinischen Aspekte des Golfsports, zeigte die positiven gesundheitlichen Auswirkungen auf Golf-Senioren im Vergleich zu nicht golfenden Senioren. Er stellte auch seine Untersuchungsergebnisse mit einer Gruppe von Reha- Sportlern in Köln vor., Die Betroffenen trainierten bereits erste Golfschläge sechs Monate nach dem akuten Ereignis (Schlaganfall). Der Referent meint, dass diese Phase sich sinnvoller Weise noch verkürzen lasse.

Professor Dr. Dietrich Milles von der Uni Bremen konnte sehr verständlich die Vorteile von Inklusion gegenüber Integration darlegen, denn bei der Inklusion werden Menschen sehr viel respekt-

voller als Individuen wahrgenommen und schließlich eingebunden, während die Integration immer einen Anpassungsprozess des Individuums an die Regeln der Gemeinschaft verlange. Deshalb bietet der Golfsport mit seiner Handicap-Regelung einen überzeugenden Weg zur Inklusion

Große Resonanz bei den Zuhörern hatte



Auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz:
Teilnehmer am Gesundheitstag während einer Vortragspause.

Chefarzt Dr. Markus Ebke von der Rhein-Sieg- Klinik in Nürnbrecht, welcher in einer äußerst engagierter Weise auf die akute Problematik des Schlaganfalls einging, die vielen Risiken, die Prävention,

und die akute Behandlung aufzeigte. Ebke betonte immer wieder, dass zur akuten Behandlung die Rehabilitations-Phase unbedingt dazu gehört.

Astrid Kalla aus St. Peter Ording schilderte sehr einfühlsam und sehr gut nachvollziehbar die Probleme beim Aufbau einer Gruppe von Golfspielern mit Halbseitenlähmungen, auch nach

Physiotherapie-Gesichtspunkten wobei die Integration in den bestehenden Golfclub vor Ort offenbar wenig Probleme machte und jetzt gelungen ist. Alle Vorträge wurden äußerst positiv aufgenommen, von den anwesenden Fachleuten aber auch von vielen Betroffenen und deren Angehörigen. Verbunden wurde dies mit dem Wunsch auf eine Wiederholung und der Bitte um Veröffentlichung der Beiträge in einem Heft.

Lebhafte Diskussionen unter den Zuhörern ließen den Gesundheits- Nachmittag spät

ausklingen. Deshalb war es gut dass die Wettkämpfe am nächsten Tag erst gegen elf Uhr begannen.

fmm

Zweiter Deutschlandpokal für Golfer mit Halbseitenlähmung

Am Samstag, dem 24. Mai starteten im Golfclub Lilienthal insgesamt 22 Teilnehmer beim "Zweiten Deutschland Pokal für Golfer mit Halbseitenlähmung"

Bei schönstem sommerlichen Wetter wurde das Turnier über eine unterschiedliche Anzahl von Bahnen durchgeführt, je nach körperlicher Verfassung der Teilnehmer.

Neben den Betroffenen aus Lilienthal hatten auch Golfer aus St. Peter-Ording, Paderborn und der Oberpfalz die Reise zu den Wettkämpfen angetreten. Das Motto unseres Clubs

"Mit Handicap zum Handicap" hat sich an diesem Tage wieder einmal bewährt.

Als ein besonderes Dankeschön an die begleitenden Ehefrauen richtete der Erste Integrative Golfclub Deutschlands ein Extra-Turnier über 9 Bahnen aus.

Hier gewann Karin Krüger vom GC Verden vor Traudy Hammerström und Elfriede Hofschröer aus Lilienthal.

Bei dem Turnier für die vom Schlaganfall-Betroffenen gab es folgende Sieger:

3-Loch Wettkampf. Sieger: Martin Hünigshaus ,(Paderborn) vor Norbert Bruder(Lilienthal) und Johannes Kleine aus St . Peter- Ording

6-Lloch Wettkampf ging die Goldmedaille an Dieter Porsche (Paderborn), die Silbermedaille an Ludger Hofschäfer (Paderborn) und die Bronzemedaille an Friedhelm Meyer -Rust aus Lilienthal

mungen über 9 Bahnen wurde Ernst Peintinger aus Bayern vor Martin Brieden, aus Paderborn und Professor Peter Krüger aus Achim. Der Wanderpokal wurde durch Frank Muenzinger im Auftrag von Frau Dr. Brigitte Mohr an den Sieger überreicht. Außerdem hat die Stiftung Deutsche Schlaganfall Hilfe das Ereignis auch finanziell gefördert

Da die beiden Tage, mit Vortrag und Golfturnier, in den Rahmen der VI. Lilienthal Open eingebunden waren, konnten einzelne Teilnehmer auch am Pfingstsonntag am 18- Loch Integrationsturnier teilnehmen, und so sich noch mal gegenseitig sportlich messen.

Hier siegte, in der Kategorie Halbseitenlähmungen, an diesem Tag Paul Hofschröer mit einem Schlag vor Dr. Fritz Martin Müller und Professor Peter Krüger.

fmm



Spielführerin Carola Majewski und Frank Muenzinger von der Stiftung Deutsche Schlaganfall Hilfe bei der Siegerehrung.



Bei strahlendem Sonnenschein genossen unsere Gäste auf der Terrasse die Siegerehrung.

Klarer Sieger des Deutschland -Pokals für Golfer mit Halbseitenläh-

Der olympische Geist wehte auch über dem Golfclub Lilienthal

Bei den Golfwettkämpfen anlässlich der National Games der Special Olympics vom 15. bis 17. Juni 2010 zeigten die 32 Teilnehmer in allen Bereichen, dass der olympische Gedanke "teilnehmen ist wichtiger als siegen" auch in Lilienthal wirksam wurde. Sie freuten sich über die gelungenen Schläge ihrer Spielpartner, waren ehrlich beim Zählen der Schläge und unterstützten und trösteten sich gegenseitig...

Die Golfer mit einem psychomotorischen Entwicklungsrückstand aus Paderborn, Schwerin, Düsseldorf, Regensburg, Bielefeld und aus Lilienthal zeigten große Geschicklichkeit bei den Einstieg- Tests am Dienstag und Mittwoch, und auch am Abschlussstag bei dem 9 - Loch-Turnier auf leicht verkürzten Bahnen.

Alle Spieler und auch ihre Begleiter (aus den teilnehmenden Schulen und Werkstätten) waren von der Aufnahme und der Atmosphäre in unserem Club begeistert, die Verpflegung durch die " Freundliche Küche " funktionierte hervorragend. Das Wetter zeigte sich erwartungsgemäß sommerlich warm, die begleitenden Helfer aus dem Golfclub freuten sich über die friedliche, olympische Atmosphäre.

Die verschiedenen Tests bestanden in den beiden ersten Tagen aus sechs verschiedenen Stationen mit verschiedenen Drives, Pitch, Chip und auch unterschiedlichen Puts.

Die besten 20 der Teilnehmer gingen am Donnerstag auf die Neun - Loch-Runde. Überlegener Sieger bei den Herren der Leistungsklasse 1 wurde hierbei Michael Blank aus Schwerin mit einem sensationellen Ergebnis von 39 Schlägen, er spielte nach Überzeugung seines Trainers Ole

Gutbereit das beste Golf seines bisherigen Lebens. Die Silbermedaille ging an unser Clubmitglied Kai Sehmer vor Matthias Lenzmeier aus Paderborn.

In der Leistungsklasse 3 konnte Christophe Schuler aus unserer KidSwing Gruppe Lilienthal in seinem ersten Neun- Loch-Turnier bereits die Silbermedaille gewinnen, hinter dem Sieger Olaf Guttek aus Düsseldorf und vor dem Bronze-Medailen-Gewinner Kevin Altner aus Bielefeld.

Diese einmalige Veranstaltung fand große Aufmerksamkeit in Presse, Funk und Fernsehen. Aber wir konnten, neben dem Präsidium der Special Olympics, und Bürgermeister Willi Hollatz auch Ex-Werder -Profi Marco Bode als prominenten Unterstützer der Special Olympics herzlich bei uns begrüßen. Bode spielte gemeinsam mit dem Head - Coach Ole Gutbereit einen kleinen Wettkampf über zwei Bahnen, außerdem will der ehemalige Nationalspieler demnächst nochmals den ganzen Platz bei uns kennenlernen und bespielen, weil er die Anlage und unsere Konzeption so interessant findet.

An dieser überaus positiven Resonanz konnten unsere beteiligten und interessierten Mitglieder wieder die besondere Bedeutung unseres Integrativen Golfclubs für die Region Bremen/Niedersachsen erfahren.

Viel Beachtung fand unser " Lilienthaler KidSwing Projekt" auch bei der Vorstellung durch die Schule am Klosterplatz anlässlich des begleitenden wissenschaftlichen Kongresses mit dem Thema: Inklusion und Empowerment in den Räumen der Universität Bremen.

mm



Junge „ Olympioniken „ aus Bethel bei der Vorbereitung zum Wettkampf.



Unsere Präsidentin Gisela Keßler war Kampfrichterin an der Pitching Area.



Eine Übung die viel Geduld und Geschicklichkeit erfordert : Put aus verschiedenen Distanzen nearest to the pin.



Unter

diesem Motto fand am Sonntag, den 5. September 2001 im Golfclub Lilienthal bei bestem Wetter eine Veranstaltung statt, die Beachtung verdient. Das vom NDR 1 Radio Niedersachsen, dem Landessportbund und der Alfred-Toepfer-Akademie landesweit initiierte Ereignis sollte jedem Interessierten ermöglichen, Sport unter besonderer Berücksichtigung der Natur zu erleben. Dabei wurde in unserem Verein ein Greenhorn-Putter-Turnier mit Informationen über die biologischen und ökologischen Besonderheiten unseres Golfplatzes kombiniert.

Ein ökologischer Rückblick

Unser Ereignistag begann um 10 Uhr mit einem Vortrag von Herrn Dr. Hans-Gerhard Kulp (BioS), der die Geschichte und die ökologische Entwicklung des Golfplatzes schilderte.

Die bei der Anlage des 12-Loch-Platzes auf der vorher landwirtschaftlich genutzten Fläche durchgeführte Basiserhebung durch die BioS wurde nach sechs Jahren Spielbetrieb kontrolliert.

Dabei ergab sich eine eindeutige Verbesserung: es stehen mehr Flächen für den Naturschutz zur Verfügung und die Artenvielfalt hat sich erhöht. So

entstanden zwischen den Spielbahnen wertvolle ökologische Nischen, in denen sich selten gewordene Arten wie z. B. der Moorfrosch unbeeinträchtigt vom Spielbetrieb an-

siedeln konnten.

Es gibt aber nichts, das so gut wäre, dass es nicht noch verbessert werden könnte. Ein Maßnahmenkatalog mit Vorschlägen zur Optimierung des Naturschutzes auf dem Golfplatz wurde erarbeitet. Hier wurde von Herrn Kulp ganz besonders die sehr gute Zusammenarbeit mit unserem Greenkeeper Lennart Evers und seinem Team gelobt. Im Golfclub Lilienthal hat die Studie der BioS keine Alibi-Funktion, um sich ökologisch besser darzustellen – bei uns werden die Maßnahmen auch wirksam umgesetzt und damit auf die spezifischen Lebensräume neben den Bahnen besondere Rücksicht genommen.

Jede Bahn wurde nach den typischen Tier- oder Pflanzen-Arten in ihrer unmittelbaren Nähe getauft und mit entsprechenden Informationstafeln an den Abschlägen versehen. Diese Tafeln wecken auch das Interesse der Spieler, die normalerweise an der Natur „vorbei spielen“. Eine Äußerung beispielsweise war zu hören: „Es sind so viele Spieler hinter mir — ich komme kaum dazu, mir das hier in Ruhe durchzulesen!“.

Die weitere Öffentlichkeitsarbeit besteht in der ökologischen Schulung des Greenkeeping-Teams, insbesondere der Mitarbeiter mit Behinderungen. Die

Mitglieder werden durch Vorträge und Führungen sensibilisiert. Es finden Veranstaltungen für Schulklassen und Jugendgruppen statt.

Traute Ranke

Vorsitzende des Vereins für Menschen mit Behinderungen



Golflehrer Rudi Prössel informiert zum praktischen Golf.

Greenhorn-Putter-Turnier

Um 11 Uhr begann das Greenhorn-Putter-Turnier: 24 Mitglieder des Clubs spielten in Begleitung von 24 Gästen ohne Golf-Vorkenntnisse. Eine Gruppe bestand aus zwei Mitgliedern, die den Ball über die Bahn spielten und zwei Neulingen, die Putten (einlochen) mussten. Dabei wurde insbesondere auf die Thementafeln an den Abschlägen der Bahnen hingewiesen. Die Gäste haben sich beim Putten wacker geschlagen und waren auch von den wertvollen Lebensräumen links und rechts der Spielbahnen sichtlich beeindruckt.

Weitere Gäste konnten sich auf der Übungsanlage (Driving-Range) mit dem Golfsport anfreunden.

Im Clubhaus standen für alle Besucher, die sich über die spezifischen Besonderheiten über des Golfplatzes informieren wollten, ein Info-Stand, Flyer und Ansprechpartner zur Verfügung.

Großen Anklang fand bei den Gästen die Möglichkeit einer Fahrt mit dem Elektro-Cart zu den interessanten Biotopen des Platzes.

Der Tag klang aus mit der Siegerehrung der Greenhorn-Putter auf der Terrasse des Golfclubs.



Greenhorns und Tigers beim entscheidenden Put auf dem 12. Grün.

Erinnerung lebt von der Pflege

Seit 25 Jahren restaurieren wir Möbel aus der Zeit des 17. bis 20. Jahrhundert. Dabei folgen wir dem Anspruch das Authentische zu erhalten und zu bewahren und sind in diesem Sinne national und international für private sowie öffentliche Auftraggeber tätig.

Wir bieten an:

- Komplette Transportabwicklung
(auch Organisation von direkten Transporten ab Auktionen)
- Restaurierung und Konservierung (Möbel, Holzobjekte und Bilderahmen)
- Rekonstruktion verlorener Teile
- Giftfreie Schädlingsbehandlung (Holzwurm)
- Dokumentation der ausgeführten Maßnahmen
- Restaurierungsberatung und Vermittlung anderer Fachrestauratoren



**RESTAURATOR
FÜR MÖBEL UND HOLZOBJEKTE**

Stader Str. 35 Tel.: 0421 - 4 98 88 09 e-mail: roger@kossann.de
28205 Bremen Mobil: 0172 - 4 57 54 21 Internet: www.kossann.de



Mannschaftsmeisterschaften

des Golfverbandes Niedersachsen/Bremen

Am Gruppenspiel der Mannschaftsmeisterschaften des Golfverbandes Niedersachsen/Bremen am 8. August in Achim nahm erstmals die Club-Mannschaft des Golfclubs Lilienthal teil.

Hierbei kommen die fünf besten Spieler in die Wertung, Unser Team schaffte es auf den neunten Platz der Gruppe, für die erste Teilnahme der Mannschaft an einem derartigen Wettbewerb war das ein schöner Erfolg.

Unterstützt wurden die Spieler von der Concordia-Agentur Eduard Kraska und Sohn, welche die Trikots gesponsert hat und dadurch für eine gute Außenwirkung sorgte.



Auf dem Bild sehen wir von links nach rechts: Mike Fürchtenicht, Kaspar Majewski, Mark Braun, Matthias Teschner und im Vordergrund Florian Thien mit unserem Vereins Meister 2010 Malte Weinrich.

Matthias Teschner



Der kulinarische Treffpunkt
für
Feinschmecker & Caffè Liebhaber
in
Lilienthal
Café / Bistro, Frischetheke
Mittagstisch wie Pasta,
Pizza, Antipasti
ital. Partyplatten mit Antipasti,
Käse, Wurst
Party- & Eventservice
Präsentkörbe
Mitbringsel



Klosterstr. 5 | 28865 Lilienthal
Mo-Fr. 9.00 - 18.00 Uhr Sa. 8.30 - 13.00 Uhr
Tel. 04298/403146
(Immer erreichbar unter 0170/1602544)

GUTSCHEIN

Mit dieser Anzeige erhalten Sie 10 % Rabatt
auf Ihrem nächsten Einkauf
(gültig bis zum 31.12.2010)

Frauenpower

Finanzturnier und tolle Handicap-Verbesserungen

Dass die Zeit so schnell vergeht sehe ich daran, dass ich nun wieder einmal vor dem Computer sitze und meinen Bericht über die Frauenpower-Gruppe unseres Clubs schreibe.

Es ist so viel Schönes geschehen in den vergangenen Monaten, das ich gar nicht weiß, wo ich anfangen soll.

Wir haben erfolgreiche Turniere gespielt in dieser Saison, es gab jede Menge ganz tolle Handicap-Verbesserungen, auch im Bereich von unter 36, sodass ich sehr stolz bin auf meine Damen. Es sind wie in jedem Jahr auch wieder neue Mitstreiterinnen zu uns gekommen, die nun an Ihrer Spielverbesserung arbeiten.

Es gab in diesem Jahr zum ersten Mal ein Frauen-Finanz-Turnier, gesponsert von Martina Leibenath und Ihrer Versicherung. Von dem Erlös wurden die neuen Sonnenschirme für unsere Terrasse gekauft, und es konnten auch noch die neuen Matten auf unsererer Driving Range mitfinanziert werden.

Über unser ganz spezielles Turnier „ 200 Jahre Frauen-Golf “ erscheint noch ein

Extrabericht von Traudy Hammerström. Ich kann nur sagen, gerade dieses Turnier war ein voller Erfolg, unsere Gäste vom GC Bremer Schweiz bzw. Golfpark Lesum waren begeistert. Ganz viele Zeitungen haben darüber berichtet, auch das lokale Center-TV Bremen – was will man mehr.

In diesem Zusammenhang ein Dankeschön an Traudy und alle Damen, die sich so für dieses Turnier engagiert haben, denn ohne diese Hilfe geht es nicht. Zu unserer Einladung von den Herren muss ich aus Sicht der Damen sagen, war schön mit euch gespielt zu haben, gewonnen haben die Herren – die Damen nur an Erfahrung. Doch auch hier stand der Spaß am gemeinsamen Spielen an erster Stelle. Wir werden dann ja im Oktober erneut gemeinsam unser Freimarkts- Turnier spielen, bis dahin trainieren die Damen fleißig weiter.

Ein großes Lob möchte ich an dieser Stelle einmal unserem Greenkeeper Lennard und seiner Mannschaft aussprechen für die sehr gute Zusammen-

arbeit. Es ist immer wieder eine Freude sie auf dem Platz anzutreffen, diese Fröhlichkeit und dieser Eifer mit dem alle Ihre Arbeit machen ist bestimmt nur in ganz wenigen Clubs zu finden.

Für das nächste Jahr gibt es schon viele neue Ideen, wie wir unsere “ Frauenpower “ gestalten, aber Details werden noch nicht verraten.

Ich bedanke mich bei meinen Damen, die mir so hilfreich zur Seite stehen ganz herzlich und wünsche mir für die nächste Golfsaison, dass wir unseren Spaß am Spielen, die Gemeinsamkeit nach dem Spiel und das Austauschen von Spielerfahrungen weiterhin pflegen.

Ich wünsche allen für die kommende Saison ein schönes Spiel.

Herzlichst
Eure Ingrid Bollmann



Stimmungsvolle Dekorationen, tolle Geschenkideen und individuelle Floristik für jeden Anlass

**Adventausstellung
vom
19.-21.11.2010**



Blumen-Elsner

Inh. Brigitte Lohmann
Falkenberger Landstraße 72 28865 Lilienthal
Tel. 0 42 98 / 47 07 Fax 0 42 98 / 47 71

“Die Aufteilung der Spielleitung auf mehrere Schultern hat sich sehr gut bewährt, die Umstellung auf unterschiedliche Startzeiten haben alle Spielern gut angenommen und vorgabewirksame Turniere alle 14 Tage finden alle ganz toll. Zusammen mit den Auswärtsspielen hatten wir eine prall gefüllte Saison 2010“ so Peter Grüttner, der den Spielkalender erarbeitet und pfl egt.

Für den Start in die Saison 2010 hatte der Wettergott allerdings wenig Positives zu bieten: die meiste Zeit in den Monaten März und April war es kalt und regnerisch, für uns Schönwettergolfer deprimierend! Selbst auf die sonst so schönen Maientage warteten wir vergebens.

Nichts desto weniger Trotz starteten wir Herren mit dem Spiel Blind Hole am 7. April in die neue Saison. Hier ist der Sieg nicht so wichtig, weil die Lochfee entscheidet, wer gewinnt. Gilt doch das Motto: dabei sein ist alles! So speisten wir anschließend gemeinsam die von der “Freundlichen Küche” bestens zubereitete Suppe mit viel Appetit.

Für diese Saison erarbeiteten wir uns einen neuen Leitfaden: die Anzahl der vorgabewirksamen Turniere verdoppelt, neue Startzeiten und eine vermehrte “Belohnung” durch Preise bei den vorgabewirksamen Turnieren. In Absprache mit unserem Headgreenkeeper Lennard konnte an vier Löcher jeweils gleichzeitig gestartet werden. Dadurch erreichen die Flights zum Spielende gleichzeitig das Clubhaus und ein Schnack miteinander schließt den Golf tag ab.

Erster Höhepunkt war am 26. Mai das Treffen unserer Mannschaft mit dem Team der Golfrange. Wie im Jahr zuvor entschieden wir den Sieg für uns.

Zum Rückspiel kam es Ende Juli auf der Golfrange. Dieses mal war der Sieg auf Grund einer geänderten Bewertung nicht mehr zu halten: der Pokal ging an die Spieler der Golfrange unter der Leitung von Jörg Dehne. Bis zur Siegerehrung hatten wir alle Zeit der Welt, denn der Computer der Anlage streikte!

Inzwischen kam der Juli ins Land und damit hochsommerliche Temperaturen. Golfspielen in der Mittagshitze grenzte an Körperverletzung, denn die Temperaturen stiegen auf bis zu 35 Grad Celsius! So konnten wir mit den Greenkeepern eine Startzeit in den Vormittagsstunden vereinbaren. Da hieß es früh aufzusteigen und um 9.30 Uhr abzuschlagen.

In diese Zeit fiel auch der absolute Höhepunkt der Golfsaison: wie jedes Jahr haben wir unsere Damen von “Frauenpower” zum gemeinsamen Spiel mit anschließendem Essen eingeladen. Vor dem Spiel hatte Joachim Pupp vorgeschlagen: “Lasst uns zum Essen doch mal eine Paella probieren.” Ich war zunächst sehr skeptisch, doch so kam es dann: Nach dem Spiel und bis zum Eintreffen aller Spieler hatte Traudy Hammerström zum Empfang Tapas vorbereitet, dazu wurde Sherry serviert. So lies man sich gerne viel Zeit und schaute Joachim bei der umfangreichen Kocherei zu. Mit einem Riesenaufwand an Gerätschaft und Lebensmitteln zauberte er in großen Pfannen zwei verschiedene Sorten: eine Paella Marisco und eine Paella mit Hühnerfleisch. Einfach köstlich, nicht nur beim Anschauen, auch geschmacklich ein Hochgenuss. Bei den sommerlichen Temperaturen absolut passend. So ließen wir es uns gut ergehen. Zur Freude aller Mitspieler steuerten Annemarie

und Hermann Kleinschmidt einen guten Südafrikanischen Tropfen bei. So bleibt uns dieser Tag in bester Erinnerung!

Unser Dank gilt allen guten Geistern im Clubhaus, die zum Gelingen diese wunderbaren Tages beigetragen haben!

Eine gute Seite hatte dieses Spiel auch für den Golfclub, haben doch alle Teilnehmer einen Beitrag zur Beschaffung der Schilder für den lebendigen Golfplatz geleistet. Insgesamt kamen fast € 500 zusammen, den fehlenden Teilbeitrag legte die Gruppe H-M-G dazu. So konnte unsere Präsidentin Gisela Keßler einen runden Betrag für den Club entgegen nehmen.

Unsere Gruppe ist in diesem Jahr kräftig gewachsen: Fast 50 Spieler haben sich bei uns angemeldet. Für das nächste Jahr bitten wir alle Mitspieler, neue Ideen für ein abwechslungsreiches Programm einzubringen, sei es beim Spiel, bei Ausflügen oder im Clubleben, um so ein attraktives Miteinander zu gestalten. Das Ergebnis der Jahresrunde Eclectic lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor, es wird aber durch Aushang bekannt gemacht.

“Das Programm fürs nächste Jahr wird einige Verbesserungen erhalten, jedoch ähnlich 2010 ausfallen, hat es doch allen gut gefallen“ so Immo Hammerström.

INTE GO- Gruppe und die Heimspiele

April! April! Unter diesem Motto startete die INTEgrations GOLF Gemeinschaft in die Saison 2010. Bei dem angesetzten Zählspiel bemühten sich alle Spieler redlich darum, nach der langen Winterpause ein einigermaßen ordentliches Ergebnis zu erzielen.

Einige erspielten sogar einen guten Score, doch an diesem Tage war alles anders: Jene Spieler mit den meisten Schlägen erhielten einen Preis. April! April!

Das nächste Turnier war ein Novum: Es spielten die Damen gegen die Herren- die geballte Frauenpower gegen gut motivierte Männer! Gespielt wurde, immer zwei Damen mit zwei Herren. Nach 12 Bahnen erwarteten alle gespannt das Ergebnis: es gewannen die Herren! Beim gemeinsamen Essen forderten die Damen zur Revanche heraus, diese wird sicher 2011 stattfinden.

Bei schönstem Golfwetter trafen Ende Mai unsere Gäste vom Golfclub in Wildeshausen ein. Seit 2007 findet dieser gegenseitige Austausch statt. Nach einem nicht vorgabewirksamen Turnier, wartete bereits ein leckeres Grillbuffet auf uns. Als Sieger glänzte Hans-Jürgen König vom GC Wildeshausen.

Zum Rückspiel trafen wir uns dann Mitte September in Wildeshausen. Leider meinte es der Wettergott diesmal nicht so gut mit uns, denn nach Bahn 14 brach heftiger Regen aus. Das trübte die Stimmung danach im Clubhaus aber keineswegs, im Gegenteil, es ging richtig munter zu.

Bei der Siegerehrung belegten Matthias Teschner, Ursula Schumann und Uli Bleil die Plätze 1 bis 3 neben ihren Mitspielern vom gastgebenden Club. Allgemeines Fazit: " Diese Wettspiele werden

wir im nächsten Jahr fortsetzen."

Wenn die Sonne den Höchststand des Jahres erklimmt spielen wir unser traditionelles Mittsommernacht -Turnier, über das Rosi Leh ja berichtet.

Der INTEGO Pokal s wurde im August ausgespielt. Auf der Siegertafel im Clubhaus hat sich dieses Jahr Heinz Majewski verewigt

Für das kommende Jahr 2011 haben sich Horst Rolfs und Immo Hammerström bereits ein buntes Programm einfallen lassen. Es werden aber keine neuen Termine hinzukommen, denn der Wettspielkalender ist bereits jetzt prall gefüllt.

IMMO HAMMERSTRÖM



Nach dem Wettspiel , wieder friedlich vereint: Die Damen und Herren von INTEGO

Frühaufsteher – Virus breitet sich aus

Eine sehr liebe Gewohnheit ist bei uns INTEGOS das Mitsommerturnier, der Donnerstag nach Mitsommer.

Früh um 5 Uhr geht es los. Wachsam beobachtet man schon Tage vorher, ist ob es dann auch hell genug sein wird, und was das Wetter uns bescheren mag.

Wir haben schon viele mit dem Virus „Mitsommerturnier“, infiziert, so dass unser Teilnehmerkreis immer größer wird. Zügig rollen die Autos nach und nach auf den Parkplatz. Ein frohes „Hallo“, von hier und dort, andere sind sehr verhalten und müssen erst in die Gänge kommen.

Rasch werden nach der Begrüßung die Flights eingeteilt, es gibt einen sogenannten kleinen Kanonenstart. Die Sonne steigt langsam hoch, wie ein riesiger Feuerball, die Tiere werden wach, laufen erschreckt kreuz und quer über die Fairways und wundern sich über die verrückten Golfer.

Bei klarem Wetter wird es ein schönes Spiel mit mehr oder weniger guten Schlägen. Knappe drei Stunden später treffen wir uns alle im gemütlichen Clubhaus. Es erwartet uns ein leckeres Frühstück und duftender Kaffee. Wir lassen es uns schmecken, lassen das Spiel und so manche Schläge Revue passieren, lachen und denken an die, denen es leider nicht so gut geht und die nicht dabei sein konnten.

Rosi Leh



Drei erfolgreiche Frühaufsteher im Mitsommernacht -Turnier mit Frühtau auf dem Grün

Paella und Tapas bei tropischen Temperaturen

Herren-Mittwochs –Golfer blicken auf eine prall gefüllte Saison zurück

“Die der Spielleitung auf mehrere Schultern zu verteilen hat sich sehr gut bewährt, die Umstellung auf unterschiedliche Startzeiten haben alle Spieler gut angenommen, auch dass die vorgabewirksamen Turniere jetzt alle 14 Tage stattfinden. Zusammen mit den Auswärtsspielen hatten wir eine prall gefüllte Saison 2010“ so Peter Grüttner, der den Spielkalender erarbeitet und pflegt.

Für den Start in die Saison 2010 hatte das Wetter allerdings wenig Positives zu bieten: die meiste Zeit in den Monaten März und April war es kalt und regnerisch, für uns Schönwettergolfer deprimierend! Selbst auf die sonst so schönen Maientage warteten wir vergebens.

Nichts desto trotz starteten wir Herren mit dem Spiel Blind Hole am 7. April in die neue Saison. Hier ist der Sieg nicht so wichtig, weil die Lochfee entscheidet, wer gewinnt. Gilt doch das Motto: dabei sein ist alles! Die von der “Freundlichen Küche” bestens zubereitete Suppe passte dazu hervorragend um die gute Stimmung noch zu steigern.

Für diese Saison erarbeiteten wir uns einen neuen Leitfaden: die Anzahl der vorgabewirksamen Turniere wird verdoppelt, es gibt neue Startzeiten und mehr Preise zur “Belohnung” bei den vorgabewirksamen Turnieren. In Absprache mit unserem Headgreenkeeper Lennard konnte an vier Löcher

jeweils gleichzeitig gestartet werden. Dadurch erreichen die Flights zum Spielende gleichzeitig das Clubhaus und ein Schnack miteinander schließt den Golf-Tag ab.

Erster Höhepunkt war am 26. Mai das Treffen unserer Mannschaft mit dem Team der Golfrange. Wie im Jahr zuvor entschieden wir den Sieg für uns. Zum Rückspiel kam es Ende Juli auf der Golfrange. Dieses mal war der Sieg auf Grund einer geänderten Bewertung nicht mehr zu halten: der Pokal ging an die Spieler der Golfrange unter der Leitung von Jörg Dehne. Bis zur Siegerehrung hatten wir alle Zeit der Welt, denn der Computer der Anlage streikte!

Inzwischen kam der Juli ins Land und mit ihm hochsommerliche Temperaturen. Golfspielen in der Mittagshitze war physisch nicht möglich, denn die Temperaturen stiegen auf bis zu 35 Grad Celsius! So konnten wir mit den Green-

keeper eine Startzeit in den Vormittagsstunden vereinbaren. 9.30 Uhr wurde abgeschlagen.

In diese Zeit fiel auch der absolute Höhepunkt unserer Golfjahres: wie jedes Jahr haben wir unsere Damen von “Frauenpower” zum gemeinsamen Spiel mit anschließendem Essen eingeladen. Vor dem Spiel hatte Joachim Pupp vorgeschlagen: “Lasst uns zum Essen doch mal eine Paella probieren.” Ich war zunächst sehr skeptisch, doch so kam es dann: Nach dem Spiel und bis zum Eintreffen aller Spieler hatte Traudy Hammerström zum Empfang Tapas vorbereitet, dazu wurde Sherry serviert. So lies man sich gerne viel Zeit und schaute Joachim bei der umfangreichen Kocherei zu. Mit einem Riesenaufwand an Gerätschaft und Lebensmitteln zauberte er in großen Pfannen zwei verschiedene Sorten: eine Paella Marisco und eine Paella mit Hühnerfleisch. Einfach köstlich, nicht nur

beim Anschauen, auch geschmacklich ein Hochgenuss. Bei den sommerlichen Temperaturen absolut passend. Zur Freude aller Mitspieler steuerten Annemarie und Hermann Kleinschmidt einen guten Südafrikanischen Tropfen bei. So bleibt uns natürlich dieser Tag in bester Erinnerung!

Unser Dank gilt aber auch den Mitarbeitern im Clubhaus, die zum Gelingen diese wunderbaren Tages beigetragen haben!



“Chefkoch” Joachim beim kritischen Prüfen des Pfanneninhalts

Letztendlich profitierte auch noch der Golfclub, haben doch alle Teilnehmer einen Beitrag zur Beschaffung der Schilder für den lebendigen Golfplatz geleistet. Insgesamt kamen fast 500 Euro zusammen, den fehlenden Teilbetrag legte die Gruppe H-M-G dazu. So konnte unsere Präsidentin Gisela Keßler einen runden Betrag für den Club entgegen nehmen.

Unsere Gruppe ist in diesem Jahr kräftig gewachsen: Fast 50 Spieler haben sich angemeldet. Für 2011 bitten wir alle Mitspieler, neue Ideen für ein abwechslungsreiches Programm einzubringen, sei es beim Spiel, bei Ausflügen oder im Clubleben, um so ein attraktives Miteinander zu gestalten.

Das Ergebnis der Jahresrunde Eclectic lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor, es wird aber durch Aushang bekannt gemacht.

“Das Programm fürs nächste Jahr wird einige Verbesserungen erhalten, jedoch ähnlich wie 2010 ausfallen, hat es so doch allen“ gut gefallen“.

Immo Hammerström



Noch können sie nur riechen, was in den Pfannen bruzzelt:
Die Teilnehmer am Paella-Essen auf der Terrasse des Clubhauses.

Hotel und Restaurant Schomacker

... 500 m vom Golfclub Lilienthal entfernt



Lassen Sie sich von Küche und Service verwöhnen.

Unsere Speisen werden täglich frisch und hauptsächlich aus Produkten der Region zubereitet.

Wir bieten Ihnen ganzjährig Spezialitäten wie

Schaukelbraten und Steaks.

Saisonabhängig Grünkohl mit Pinkel

oder Spargel mit Schinken.

Sie möchten eine besondere Feier?

Dann sind wir die Richtigen!

Wir bieten Räumlichkeiten bis 60 Personen.

Ihre individuellen Wünsche

setzen wir in die Tat um.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.



Heidberger Straße 25

28865 Lilienthal

Telefon 04298/9374-0

Fax 04298/4291

E-Mail HotelSchomacker@t-online.de

Homepage www.HotelSchomacker.de

200 Jahre Frauengolf-Turniere:

Lilienthaler Damen und ihre Gäste feierten ein historisches Ereignis

Schöne Kostüme, herrliche Hüte, elegante Outfits, Traumwetter und wunderbares Golf! Das Turnier der Gruppe „Frauenpower“ anlässlich des historischen Ereignisses „200 Jahre Frauengolfturniere, – Von Musselburgh bis Olympia“ hat nicht nur am Turniertag selbst riesige Freude gemacht, auch die Vorbereitungen hierfür waren



Maria Majewski
mit ihrem „blind“ ausgesuchten Outfit

schon ein Ereignis an sich!
Was ziehe ich an? Welcher Hut passt zu mir? Steht mir der Rock? Bereits auf der Weihnachtsfeier 2009 begannen die Überlegungen, da ja das Ereignis ausgiebig geplant werden musste. Die Höhepunkte der Vorbereitung waren aber dann doch die Auswahl der Hüte im Clubhaus und die Kostümauswahl für diejenigen, die noch unsicher waren. Das fand bei Milda Schnackenberg, der „guten Seele“ der Lilienthaler Freilichtbühne, in Tüschendorf auf dem Dachboden ihres Bauernhauses statt! Milda Schnackenberg verstand es, einige von uns zu Kostümen zu überreden, wozu ihnen vielleicht sonst der Mut gefehlt hätte. Schwierig wurde es natürlich für diejenigen, die den Auftrag: „Bring mir doch einfach was mit!“ hatten. Leicht vorstellbar, wie viel Spaß es – trotz 34 Grad

Hitze auf dem Dachboden und einer schier unübersehbaren Flut von Röcken, Blusen, Hüten – gemacht hat, beispielsweise für Maria Majewski nur anhand ihrer aufgegebenen Maße etwas Passendes zu finden. Und als Maria dann am Turniertag mit Hut, Rock, hochgeschlossener Bluse mit Kragen und Brosche absolut passend im Stil der zwanziger Jahre den Driver schwang, war die Freude groß auf beiden Seiten.

Besonders schön war es natürlich, dass auch die Gästedamen aus Lesum und der Bremer Schweiz, mit denen wir eine nette Verbindung pflegen, teilnahmen und ebenfalls in Kostümen der damaligen Zeit spielten.

Natürlich fand das Turnier auch das Interesse der Medien, sogar bundesweit mit



Die Gewinnerinnen Angelika Weinrich und Helga Kirst mit Sponsor Frank Bauchwitz
und Ladies' Captain Ingrid Bollmann

einem ganzseitigen Artikel in einer Golfzeitung, inklusive wunderbarer Fotos. Auch im Editorial der Zeitung "Golfen" fanden wir Resonanz und dickes Lob des Chefredakteurs für unsere Idee. Der Bremer lokale Fernsehsender Center TV berichtete über uns, der Deutsche Golfverband sandte ein Grußwort

Aber der Glückwunsch des Women Golfers' Museum in St. Andrews (Schottland) toppt natürlich alle diese Berichte. Welcher Club kann schon von sich behaupten, aus St. Andrews bestätigt zu bekommen, dass es keinen anderen Verein gab, der dieses Datum zum Anlass genommen hat, ein Turnier auszurichten?

Beim ersten dokumentierten Damen-Turnier in Musselburgh (Schottland) wo

der älteste Golfplatz der Welt ist, gab es der Überlieferung nach neue Fischkörbe und Seidenschals zu gewinnen! Und die Gewinnerinnen sind leider nicht überliefert! Auch wenn bei uns der Score dieses Mal nicht im Vordergrund stand sondern die Freude am Ereignis an sich, gab es doch mit Helga Kirst und Angelika Weinrich zwei glückliche Siegerinnen, die Dank unseres Hauptsponsors Frank Bauchwitz vom Ininside Hotel Melià demnächst mit Begleitung zwei Übernachtungen in einem Melià-Hotel ihrer Wahl innerhalb Deutschlands genießen können.

Wenn auch dieses Turnier einmalig war, freue ich mich schon heute auf viele weitere schöne Golferlebnisse in der nächsten Saison.

Waltraud Hammerström

Impressum

Herausgeber

Golfclub Lilienthal e. V.
1. Landwehr 20
28865 Lilienthal
Telefon: +49 (0) 4298 697069
Telefax: +49 (0) 4298 697039

E-Mail:
clubhaus@golfclub-lilienthal.de
Internet:
www.golfclub-lilienthal.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Gisela Keßler (Vorsitzende),
Prof. Dr. Dietrich Schuler (Vize-Präsident)

V.i.S.d.P.

Margot Müller

Redaktion

Margot Müller, Frank Barning

Anzeigen

Matthias Teschner

Stand

November 2010

**Die Broschüre wurde
erstellt von**

itbremen

Internet & Printdesign
Frank Barning
Hinrich-Winters-Straße 29
28865 Lilienthal
t 04298 466600
f 04298 466601
info@itbremen.de

Tradition trifft Modernes

Wenn die alten Balken in unserem Clubhaus Geschichten erzählen könnten Sie würden sicherlich ganz anderes berichten können. Sie hätten vor zehn Jahren nichts vom Golfen erzählt und vermutlich auch nichts von Kunst.

Seit 2007 mit der ersten Bilderausstellung von Usch Pönitz schmücken wir in regelmäßigen Abständen unsere weißen Wände im Clubraum mit Bildern von Künstlern. Die Vielfalt kommt zustande, indem nach einigen Wochen die Ausstellungen wechseln.

Besonders interessant für unsere Golfer sind die einführenden Worte der jeweiligen Künstler bei der Vernissage. Auf diesem Wege lernen auch Nichtgolfer unsere Clubhaus und unsere Golfanlage kennen. Der eine oder andere ist sogar geblieben und spielt inzwischen Golf. Wir freuen uns auf die nächste Ausstellung. Nicht vergessen wollen wir den Auftritt eines russischen Balalaika-Ensembles. Die Musiker, die schon seit Jahren im Landkreis gastieren, hinterließen einen bleibenden Eindruck. So trifft Golf bei uns in vielfältig Weise immer wieder auch auf Kunst.

Gisela Keßler



Tierische Begegnungen

Auf unserem Golfplatz sagen sich nicht nur Fuchs und Hase gute Nacht....Nein, es geben sich so einige Vierbeiner dort ein Stelldichein. Tags und nachts. Kürzlich konnten Jungbullen ihre Neugier nicht zähmen und wollten mal schauen, was es da in der Nachbarschaft wohl schönes zu entdecken gibt .Einer Mitarbeiterin, die zu früher Morgenstunde im Clubhaus ihren Dienst antreten wollte ist es zu verdanken, das Schlimmeres verhindert wurde. Der Besitzer fing die jungen Bullen wieder ein, als sie sich schon bedrohlich dem Grün genähert hatten.

Erfolgreicher waren da ein paar Pferde aus der Nachbarschaft, die mit ihren Hufen bereits einige Grüns kräftig bearbeitet hatten. Der Schaden war nicht unerheblich- aber unter guten Nachbarn lässt sich sowas regeln.

Zu den Dauergästen auf dem Platz zählen seit langem schon die pelzigen „ Unterirdischen „,die mit ihren großen „überirdischen„ Haufen den Golfern das

Leben schwer machen .Und dann sind da noch die lieben Krähen ,die anscheinend das ganz Jahr über Weihnachten feiern wollen und ihre Umgebung großzügig mit Golfbällen beglücken. Im Saatmoor wurden sie sogar auf einer Fensterbank vor einem Haus abgelegt.

Es gibt aber auch gern gesehene Gäste auf unserem Platz. Zum Beispiel das Fasanenpärchen, das morgens in aller Frühe mit seinem Nachwuchs über die Fairways zuckelt oder die Rehe ,die im Wäldchen wohnen und immer mal wieder um die Ecke schauen , um das Treiben auf der Range zu beobachten . Angst vor den fliegenden Golfbällen haben sie offenbar nicht....

Einmal herrschte eine Riesenaufregung, als es noch direkt neben der Range ein Maisfeld gab. Ein Wildschwein sollte gesichtet worden sein. Dem Vorstand brach der Angstschweiß aus. Verständlich, wenn man weiß, was diese Tiere anrichten können. Es war glücklicherweise nur blinder Alarm . Der Schwarzkittel ließ sich

nie sehen.

Und was ist eigentlich aus der schwarzen Riesenschlange mit den großen gelben Augen geworden, die angeblich mal morgens auf dem Herrenabschlag 1 gelegen haben soll??

Sie gehört wohl eben-
ins Reich der Fabel wie Fuchs und Hase – oder hat die schon mal jemand beim Gute-Nachtsagen auf unserem Platz beobachtet ?



mm

Bäder und Sanitärtechnik

Heizungsanlagen

Solaranlagen

Reparaturen und Wartungsdienst

Notdienst

DRIGALLA

INH.: DIPL.-ING. THOMAS EGERT-MALIS

Gas, Wasser, Sanitärtechnik für ein schönes Zuhause

▪ Falkenberger Landstr. 61
▪ 28865 Lillienthal

▪ Tel 04298-3425
▪ Fax 04298-41158

▪ info@drigalla.com
▪ www.drigalla.com

Naturerlebnis der besonderen Art.

Es ist der 10. Oktober, gegen 11 Uhr und ich schlage auf Bahn Eins vom Herrenabschlag ab.

Da ich gegen die Sonne schauen muss, ist es nicht einfach, der Flugbahn des Balles zu folgen, aber er liegt gut auf dem Fairway.

Auf dem Weg zum Damenabschlag klingt trompetenähnlicher Schall an mein Ohr- das habe ich hier ja noch nie gehört!

Neugierig bleibe ich stehen und schaue mich um. Es ist nichts Besonderes zu sehen. Ich wende meinen Blick gen Himmel und zu meinem Erstaunen erblicke ich einen großen Schwarm Vögel direkt über mir.

Sind das Störche, die hier häufiger zu sehen sind? aber die fliegen meistens geräuschlos. Nach genauerem Hinsehen erkenne ich sie, es ist ein großer Schwarm

von Kranichen, die ständig Trompetentöne erschallen lassen. Sie kreisen über mir, ich schaue gebannt diesem Schauspiel zu. Ich fange an zu zählen, 10, 20, 30, 40. Bei 50 höre ich auf und es sind noch mehr als doppelt so viele.

Ein wunderbares Naturschauspiel, wie die Vögel langsam im Kreis fliegend immer mehr an Höhe gewinnen. Sie nutzen die Thermik am Vormittag aus und schrauben sich immer höher. Von vielen Schauen nach oben wird mir schwindelig und ich gehe weiter auf dem fairway. Immer begleiten mich die Trompetenrufe der Kraniche, sie werden langsam schwächer je weiter sie sich entfernen. Sie streben der Sonne zu und bald sind sie gegen das Licht nicht mehr zu erkennen.

Nur ihr Trompetenschall ist noch zu vernehmen, aber auch der wird immer

schwächer und ist schließlich nicht mehr zu hören.

Dieser Vormittag auf dem Golfplatz wird mir lange in Erinnerung bleiben, denn ein solches Naturschauspiel ist in unserer Gegend sehr selten!

Immo Hammerström



Kahrs+Schulz

HOLZWERKSTATT



Tel.: **0421-271834**

Fax: 0421-274274

Mobil: 0172-4276531

www.ks-holzwerkstatt.de

KS.Holzwerkstatt@t-online.de

Upper Borg 47

28357 Bremen

- Fenster
- Türen
- Treppen
- Innenausbau

Heiße Liebe zu Landmaschinen

Peter Weiten erfüllt sich im Golfclub Lilienthal seinen Traum vom Treckerfahren

Peter war schon immer an allem Technischen interessiert. Eigentlich von klein auf. Ich erinnere mich noch genau: wenn er uns besuchte gingen seine Augen sofort spazieren, auf Entdeckungstreise sozusagen. Sie blieben am Videorekorder hängen, an Diktiergeräten, an Handys, Kaffeemaschinen und natürlich auch an meinem Keyboard. Ganz verschmitzt lächelte er dann und fragte so

nebenbei: „Braucht ihr das eigentlich noch?“ Die Geräte konnten auch ruhig defekt sein. Peter reparierte sie dann in seiner Werkstatt in Feldhausen unter Anleitung seines Pflegevaters. Meistens taten Rasierapparat oder Diktiergerät dann noch eine Weile ganz ordentlich ihren Dienst ...

Neben seinem Elternhaus in Feldhausen gab es einen Bauernhof und der Maschinenpark dort fand schon früh Peters heftigstes Interesse. Ganz besonders die großen Trecker. Wie wäre es schön, einmal mitfahren zu dürfen. Peter durfte- allerdings nur als Beifahrer, und so regte sich in ihm mehr und mehr der Wunsch, Treckerfahren einmal zu seinem Beruf zu machen. Aber bis dahin sollten noch einige Jahre vergehen.

Peter war als kleines Kind von Berlin in den Behindertenbereich des Ev. Hospital nach Lilienthal gekommen. Dort fiel er rasch Karla und Werner Pfingsten auf die ihn schließlich als Pflegekind bei sich aufnahmen. Ein Glücksfall für den kleinen Jungen, denn er erhielt dort alle er-

denklich Fürsorge und Förderung. Er besuchte die Tobiasschule in Bremen und wechselte schließlich in eine Einrichtung der Anthroposophen. Bei der Stiftung „Arbeit und Leben“ im Johannishag nahe Vollersode konnte er verschiedene Arbeitsbereiche erproben

Doch Peters Traum vom Treckerfahren existierte weiterhin. Vor zwei Jahren- der junge Mann ist mittlerweile 35 Jahre alt – wurde dieser Wunsch schließlich Wirk-



lichkeit. Peter machte seinen Treckerführerschein in einer Lilienthaler Fahrschule. Die Prüfung für die Klasse zwei bestand er fehlerlos !!!

Die Stiftung Arbeit und Leben hatte inzwischen das Niels Stensen- Haus in Worphausen übernommen und war mit einer Gruppe junger Leute dort heimisch geworden. Einige von ihnen übernahmen die Platzpflege auf dem nahegelegenen Golfplatz. Diesem Greenkeeping-Team gehört auch Peter an. Und hier erfüllt sich nun endlich der Traum vom

Treckerfahren. Er fährt ein solches Gerät mit Anhänger zum Transport größerer Maschinen und ist stolzer Lenker eines grünen Fairway Mähers, mit dem die Golfbälle auf der Driving-Range maschinell eingesammelt werden. Unter Anleitung eines Arbeitstherapeuten der Stiftung ist Peter mit seinen neun weiteren Kollegen auch für die Bunkerpflege und das Mähen der Abschläge zuständig.

„Die Arbeit macht mir irrsinnig viel Spaß,“ berichtet Peter, „aber manchmal muss man sich auch verdammt ärgern!!!“ Und dann berichtet er von einem Clubmitglied, das immer die Absperrungen der Bahnen (bei der Platzpflege) ignoriert und einfach spielt. „Der gefährdet doch mich und die anderen Arbeiter.“ meint der Maschinenpark- Meister „und wünscht sich auch für seine Kollegen etwas mehr Rücksichtnahme.

Peter ist übrigens nicht nur technisch äußerst talentiert. Er verfügt außerdem über musische Begabung, als Schauspieler beispielsweise. Unvergessen ist die Aufführung des „Kleinen Prinzen“ von Antoine de Saint-Exupéry vor Jahren im Johannishag. Peter spielte damals die Titelrolle und berührte mit seiner zauberhaften Darstellung die Herzen in unvergessener Weise.

Margot Müller



ENERGETIX
WELLNESS



Überzeugen Sie sich selbst!

Deutschlands Ski-Legenden Rosi Mittermaier und Christian Neureuther sind von Magnetschmuck überzeugt.
„Goldrosi“ Rosi Mittermaier: „Christian und ich haben so tolle Erfahrungen mit ENERGETIX Magnetschmuck gemacht. Deshalb können wir nur allen empfehlen, Magnetschmuck selber kennen zu lernen.“

Rosi Mittermaier *Christian Neureuther*

Die ideale Verbindung von
Energie und Eleganz: Erleben
Sie die Kraft der Magnete

Für Gewinner:

Die ENERGETIX
Sportkollektion



Ingrid Huthmann
Tel.: 04182 5616
ingrid.huthmann@freenet.de
www.ingrid.energetix.eu

Senioren trotzen Wind und Regen

Der Wettergott meinte es nicht gerade gut mit den Golfern, die am 26. September ihre Seniorenmeisterschaften ausspielten. Schon als der erste Flight auf die Bahn ging, öffneten sich die Himmelsschleusen, der Nieselregen ging schon bald in Dauerregen über. 42 Spie-

ler trotzten dem Wetter und den widrigen Umständen und alle waren froh, einigermaßen trocken ins Clubhaus zurück zu kommen. Seniorenmeisterin 2010 wurde Waltraud Hammerström vor Ingrid Bollmann und Angelika Weinrich. Bei den Herren hatte Dr. Rainer Rehber-

ger die Nase vorn vor Peter Grüttner und Heinz Majewski. Die Preise wurden dieses Jahr erstmalig von dem Sponsor Energetix gestellt und wurden von den Gewinner/-innen mit Begeisterung entgegen genommen.

Matthias Teschner

After- Work- Turniere für Golfer mitten im Arbeitsleben

After Work Golfturniere am Montag sind voll im Trend und sehr beliebt sowohl bei den Mitgliedern, wie auch bei den Gästen des Golfclubs Lilienthal.

Angedacht waren die Wettspiele für die arbeitende Bevölkerung im Golfclub Lilienthal. Gerade damit diese zum Wochenanfang die richtige Einstimmung erhält. Und dieses Angebot wird angenommen von vielen Mitgliedern die irgendwie tagsüber noch einer Tätigkeit nachgehen.

Als arbeitender Golfer, dessen Lieblingsturniere diese After- Work- Turniere am Montagabend gewesen sind, wurde ich, wie Andere auch, von der gewaltigen Resonanz in diesem Jahr schwer beeindruckt. Teilweise kamen am Montagabend mehr als 36 Golf Freunde zusammen. Natürlich war es immer wieder überraschend wer alles an diesem Tag gearbeitet hat und den Abend mit einem guten Golfspiel ausklingen lassen wollte. Egal es war einfach toll so viele Mitglieder und Gäste am Montagabend zu treffen. An diesen Montagen wurde neben den guten Golf Freunden und der guten durch-

weg positiven Grundstimmung bei den Mitspielern auch eine hervorragende Arbeit im Hintergrund geleistet.

Besonders erwähnenswert ist hier, aus meiner Sicht, die Organisation im Büro, und die Betreuung im Gastrobereich. Es musste keiner hungrig oder gar durstig in den Feierabend nach Hause gehen und jeder der noch ohne Voranmeldung mitspielen wollte war willkommen.

Etwas ganz besonderes waren natürlich die Siegerehrungen, die der Spielausschuss einfach souverän und perfekt in Szene setzte.

Manchmal wurde man hier sogar voller Ehrfurcht für die erbrachte Leistung durch den Spielausschuss mit seinem Nachnamen angesprochen.

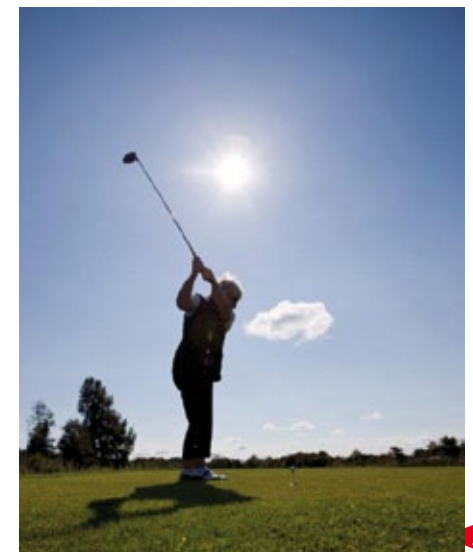
Euch Allen für die geleistete Arbeit in diesen Stunden ein ganz herzliches Dankeschön.

Zum Schluss noch ein Wunsch: die Gutscheine der ortansässigen Geschäfte und damit deren Unterstützung als Turnierpreise sollte unbedingt beibehalten werden.

Ich persönlich freue mich bereits jetzt

auf die After- Work- Turniere in 2011. Bis dahin verbleibe ich mit sportlichen Grüßen und wünsche allen einen guten Saisonausklang und ein gutes persönliches Handicap.

Michael Kraska



Nach freiem Willen helfen

Ein Ehrenamt im ursprünglichen Sinn ist ein ehrenvolles und freiwilliges öffentliches Amt, das nicht auf Entgelt ausgerichtet ist. Man leistet es für eine bestimmte Dauer regelmäßig im Rahmen von Vereinigungen, Initiativen oder Institutionen und kann in einigen Fällen dazu verpflichtet werden. Ein Ehrenamt wird unter Umständen auch aberkannt. Heute wird „Ehrenamt“ zunehmend gleichbedeutend mit Begriffen wie „Freiwilligenarbeit“ oder „Bürgerschaftliches Engagement“ verwendet.

Im Gegensatz dazu steht die Dienstleistung, als eine meistens bezahlte Tätigkeit bei der ein Produkt zum Kunden geliefert wird!!

.. Die Organisation eines Spielbetriebes und die Organisation der anderen Aktivitäten im Verein durch ehrenamtliche Tätige darf niemals als Produkt angesehen

werden, auf dessen Lieferung das Mitglied als "Kunde" Anspruch hat.

Fast alle gemeinnützigen Sportvereine sind auf die Mitarbeit von ehrenamtlichen tätigen Mitgliedern angewiesen.

Alternativ dazu gibt es auch gewerbliche Organisationen für Sport wie zum Beispiel die bekannten Fitnessstudios oder im Golf die Betreibergesellschaften wie zum Beispiel bundesweit die Golfrange. Solche Betriebsformen sind als "Dienstleister" anzusehen.

So suchen wir vom Vorstand weiterhin ein Mitglied das beispielsweise sich mit dem Problem des Datenschutzes befasst/oder bereit ist, sich über die Probleme des Datenschutzes bei Vereinen zu informieren. Denn beispielsweise ist im DGV darüber diskutiert worden, in

wie weit können oder müssen Teilnehmerlisten und Siegerlisten öffentlich gemacht werden?? Denn dadurch könnten beispielsweise Arbeitgeber über das Freizeitverhalten ihrer Mitarbeiter informiert werden. Leider war unsere bisherige Suche erfolglos, deshalb nochmals dieser Aufruf. . Schön ist es natürlich, dass gerade die verschiedenen Spielgruppen auf der Ebene des freiwilligen Engagements funktionieren und dass dies offenbar allen Teilnehmern auch Spaß macht.

Aber es gibt noch ganz andere vielfältige, große und kleine Aufgabengebiete innerhalb unseres integrativen Golfclubs welche ehrenamtlich betreut werden könnten, denn auch dadurch ließen sich Ausgaben für den Club reduzieren.

fmm

Unsere Vereinsmeister 2010

Jugendclubmeisterschaft (n. Stableford)

1. Timon Hilken
2. Marcel Röder
3. Torge Hilken

Jugendclubmeisterschaft (Zählspiel)

1. Maik Fürchtenicht
2. Louis von Stutterheim
3. Felix von Stutterheim

Vereinsmeisterschaft

Damen:

1. Heike Mahlmann
2. Martina Leibenath
3. Carola Marie Majewski

Herren:

1. Malte Weinrich
2. Dr. Achim von Stutterheim
3. Florian Thien

Seniorenmeisterschaft

Damen:

1. Waltraud Hammerström
2. Ingrid Bollmann
3. Angelika Weinrich

Herren:

1. Dr. Rainer Rehberger
2. Peter Grüttner
3. Heinz Majewski

Wettspielkalender 2011

Viele der im Wettspielkalender 2010 durchgeführten Turniere wie Monatsbecher, Mixed 0-45 und After Work haben sich bestens bewährt und werden auch im neuen Jahr wieder angeboten.

Es wird aber auch Neuerungen geben: Eine Woche vor Pfingsten startet der Norbert- Buder- Pokal Wettbewerb für Golfer mit Halbseitenlähmung über 3-6-9 Bahnen, welcher bundesweit ausgeschrieben wird.

In den Sommerferien, am 3. Juli findet eine Meisterschaft für Kinder und Jugendliche statt, die Wertung erfolgt nach Stableford.

An der Clubmeisterschaft im August können diesmal auch Jugendliche (mit

einem HCP -36 und besser) teilnehmen. Für den 2. Spieltag am Sonntag wird es einen Cut geben.

Alle vier Wochen findet im kommenden Jahr ein „Tiger an Rabbit –Turnier“ statt (auch bekannt als Meister und Geselle). Beschreibung:

Der Golfneuling wird in der Golfersprache Rabbits, d.h. „junger Hase“ genannt. Unsere Erfahrung sagt: Jeder Golfer ist bestrebt, sein Handicap zu verbessern.

Das kann er aber nur in einem vorgabewirksamen Turnieren tun.

Um den Golfneulingen die Scheu vor solchen Turnieren zu nehmen, können Sie an unseren „Tiger and Rabbit Turnieren“ teilnehmen, dabei spielen diese

Golfneulinge mit „alten“ Golfhasen (Tiger) ihre ersten Turniere, um sich mit Regeln, Golf- Etikette sowie dem korrekten Zählen unbeschwert vertraut zu machen. „Tiger and Rabbit Turnier“ bedeutet also, dass ein erfahrener Golfer mit einem Golfneuling in einem Flight spielt.

Die Tiger and Rabbit Turniere sind vorgabewirksam und werden wie normale Turniere gespielt.

Offene Club Wettspiele (OCW) sollten in Zukunft erst gespielt werden, wenn das Handicap zwischen -54 und besser in einem derartigen Turnier bestätigt wurde.

Diese Turniere werden alle vier Wochen ausgetragen (siehe Wettspielkalender).

Immo Hammerström

Technik verbessern?

www.tintenfisch.de

computer reparatur wartung drucker service werkstatt
shop poster zubehör leinwand copyshop tinte foto toner



FRANKENBURG 27 - 28865 LILIENTHAL
TEL: 04298 418940 FAX: 04298 418943

Zum Thema Jugendarbeit

Immo Hammerström für Birdie News im Gespräch mit Carola Majewski und Maik Fruchtenicht

Hallo Carola, hallo Maik! Eigentlich braucht man euch nicht vorzustellen, sagt aber doch etwas über euch Beide:

Ja, ich bin Carola Marie Majewski (Spielführerin), 49 Jahre, 2 Kinder z.Zt. in der Ausbildung zur Ergotherapeutin. Seit sieben Jahren spiele ich Golf (HCP 16,5) und habe 2009 die Lizenz als C-Trainerin für den Bereich Kinder- und Jugendgolf erworben.

Ich bin Maik Fruchtenicht (Jugendclubmeister 2010), 17 Jahre z.Zt: in der Ausbildung zum Fachinformatiker für Systemintegration

Ich spiele seit vier Jahren Golf (HCP 9,6) und bin gerade dabei meinen C-Trainerschein zu machen.

Ihr Beide widmet euch in unserem Club der Arbeit mit Jugendlichen

.Was macht die Tätigkeit so interessant?

Grundsätzlich muss man sagen, dass allen Kindern und Jugendlichen als Mitglieder des Golfclubs Lilienthal (mit und ohne Behinderungen im Zuge des Kid-Swing-Projekts) ein kostenfreies Training angeboten wird, wobei wir als C-Trainer vom Club eine Aufwandsentschädigung für unsere Arbeit erhalten.

Unsere Motivation, Kinder und Jugendliche im Golfsport zu unterrichten, liegt bestimmt nicht nur darin, ein not-

wendiges Wissen über Technik, Regeln und Etikette zu vermitteln und zu fördern, wir hoffen auch die Begeisterung zu transportieren, die wir selber ganz unterschiedlich erfahren haben, nämlich wie viel Lust, Freude, Spaß und Leidenschaft man für dieses Spiel in der Natur und unter freiem Himmel entwickeln kann. Der Ehrgeiz, sich höhere Ziele zu stecken und die damit verbundene individuelle Trainingsbereitschaft für den Erfolg zu erhöhen (Vorbild Maik), wird dann schon bei jedem Spieler von alleine kommen.

Wie viele Jugendliche erreicht ihr im Schnitt? Gibt es ein Miteinander von Mädchen und Jungen oder Jugendlichen mit und ohne Behinderung?

Die Gruppe hat durchschnittlich 15 Teilnehmer. Dreiviertel der Gruppe er-

scheint sehr regelmäßig zum Training, der Rest setzt sich aus Teilnehmern zusammen, die zum Teil nur mal sporadisch kommen oder durch interessierte Kinder und Jugendliche, die zum Schnuppern vorbei schauen. Dies ist ihnen zwischen drei- bis fünfmal auf der Anlage gestattet, um sich in dieser Sportart ausprobieren zu können. Die Trainingsgruppe ist integrativ (auch für golfambitionierte Junioren mit Behinderung), Jungen und Mädchen gemischt, und altersübergreifend von ca. neun bis zwanzig Jahren mit unterschiedlichem Leistungsniveau.

Wie motiviert ihr die Jugendlichen zum Training? Wie schafft ihr es, alle mit auf den Weg zu nehmen?

Unser Training fängt manchmal mit einer etwas zu ausführlichen Begrüßung an, bis auch die letzten Nachzügler da

sind (Thema Pünktlichkeit), um mit ersten Dehn- und Aufwärmübungen im großen Kreis auf dem Rasenplatz hinter der Abschlag-Hütte zu beginnen. Danach machen wir leichte Koordinations- und Konditionsübungen, entweder mit dem Golfschläger selbst, oder auch mit unterschiedlichen Bällen und anderen Materialien. Damit verbunden sind meistens kleine



unsere Kidswinggruppe

Geschicklichkeits-, Lauf- und Wurfspiele, die entweder zu zweit oder im Team als Mannschafts- Wettbewerb ausgetragen werden. Anschließend haben wir uns bestimmte Trainingseinheiten für den Tag zum Thema Putten, Chippen, Pitchen oder Abschlagen überlegt und diese auf den entsprechenden Arealen vorbereitet, um ganz konzentriert in kleineren Gruppen einen Technikschnittpunkt des Golfschlages zu erarbeiten. In der darauf folgenden Trainingsstunde wird dann versucht, das Neuerlernte auf dem Platz unter Aufsicht und Anleitung in die Spielpraxis umzusetzen. Trainiert wird jeden Montag und Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr.

Wir fangen mit dem Training jedes Jahr nach den Osterferien an und treffen uns vor Beginn der Herbstferien das letzte Mal. In den Sommerferien und an Feiertagen findet kein Training statt.

Training bedeutet ja auch, irgendwann Erfolge haben zu wollen. Spielt das in eurer Gruppe eine Rolle?

Wir haben bisher durch unser neues Konzept des zweimaligen allgemeinen Trainingsangebotes in der Woche mit platzbezogener Spielpraxis (alle Altersklassen und Spielstärken) erreicht, dass sich nicht nur die Teilnehmeranzahl der Trainings- Gruppe

vergrößert hat, sondern auch, dass mehr Kinder und Jugendliche mit Platzreife am Wochenende auf den Spielbahnen anzutreffen sind, vielmehr auch regelmäßig an ausgeschriebenen Clubturnieren teilnehmen. Mit den Golf- Neueinsteigern erarbeiten wir in kleinen Schritten den Weg zur Platzreife über das Golfabzeichen in Bronze, Silber und Gold. Diese golferischen Erfolgserlebnisse, wie auch das soziale Miteinander von jüngeren zu älteren Spielern, „Rabbits“ zu „Tigers“, Jungs zu Mädchen (Flirtmotivationsfaktor) und die allgemeine Disziplin und Rücksichtnahme, nicht nur im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen, stärken unsere sportliche Gemeinschaft sehr.

Das ist ja toll! Gibt es auch außerhalb der üblichen Trainingszeiten Gemeinsam-

keiten?

Außerhalb der üblichen Trainingszeiten treffen wir uns leider viel zu selten, da wir beide sehr stark zeitlich von unserem Berufsausbildungsprogramm beansprucht sind.

Der Club besteht seit zehn Jahren. Wenn ihr Revue passieren lasst: Seid ihr mit dem bisher Erreichten zufrieden?

Wir sind ganz zufrieden mit der Entwicklung der zweiten „Golfjugend“. „Die Jugend der ersten Stunde“ seit Clubgründung ist inzwischen fast den Kinderschuhen entwachsen, und es braucht ein bisschen Zeit bis sich ein neues festes Team der Sportfreundschaft gebildet hat.

Stillstand bedeutet Rückschritt. Habt ihr Ziele für das nächste Jahr?

Über die Ziele für das neue Jahr werden wir in der Winterpause nachdenken.

Welche Wünsche habt ihr zur Verbesserung der Trainingsmöglichkeiten?

Wir würden uns sehr über weiteres Trainingsmaterial freuen!!! (z.B. Chippingnetze, Reifen, Bälle, Sprungseile usw.)

Euch Beiden herzlichen Dank für das Gespräch und wir wünschen uns, dass Eure Arbeit weiterhin auch so erfolgreich verläuft wie bisher.



C. Majewski + M. Fürchtenicht

Die 6 wichtigsten Tipps vom Profi

Unser Golftrainer Rudi Prössel rät:

1. Üben Sie mit System!

Schnell auf die Range, 10 Schläge mit dem Eisen 8 und 40 Schläge mit dem Driver. Wir wollen nicht mit dem Standard- Grundsatz anfangen, möglichst viel Zeit auf dem Putting-green zu verbringen, aber wenn sie in ihre vollen Schwünge verliert sind, dann streuen sie wenigstens ein paar konzentrierter kurzer Schläge (Pitches) ein.

2. Trainieren Sie ihre Schwächen!

Wenn Sie mit Ihrem Eisen sieben richtig zaubern können, dann sollten Sie mit dem Eisen fünf oder dem Pitchingwedge üben. Außerdem sollten sie alles trainieren was wirklich auf dem Platz gefordert wird: Hohe Lobs kommen selten vor. Und wenn sie in manchen Löchern mit dem Hybrid abschlagen müssen, dann sollten sie dies auch auf der Range üben.

3. Suchen Sie Ziele !

Kein Golfprofi schlägt einfach nur Bälle über die Wiese. Nach ein paar Übungen zum aufwärmen, sollten Sie sich präzise Ziele auf der Range suchen. Dies gilt auch für ihre Abschläge mit dem Driver.

4. Lernen Sie von Profis !

Durch das Zuschauen, beim Besuch von Turnieren der Profis, kann sich jeder viel abschauen, besonders ums



Puttinggreen herum. Besuchen Sie ein entsprechendes großes Profiturnier bereits am Mittwoch- beim Pro-Am-Tag. Da können Sie mit den Spielern ohne Probleme auf dem Fairway mitgehen und ihren Lieblingsspielern auf der Range problemlos ganz nahe kommen.

5. Wetten Sie auf sich!

Ein guter englischer Golfer mit Handicap 14 wollte sich noch weiter verbessern, auf ein einstelliges Handicap. Im Wettbüro setzte er 100 Pfund, und das Büro gab ihm eine Quote von 12:1, er spielte das Jahr über erfolgreich bis Handicap 8 und gewann 1200 Pfund.

So etwas können Sie auch. D.h. schaffen Sie sich einen Anreiz - wie zum

Beispiel den Gewinn eines Wochenendes im Golfhotel. Legen Sie das Geld bereits Anfang des Jahres zurück. Um immer den Anreiz vor Augen zu haben. Und wenn sie ihr Ziel erreicht haben, dann spenden Sie sich und ihrem(r) Partner(in) das Wochenende....

6. Spielen Sie mehr Zählspiel!

Spielen nach Stableford verführt zur Schlampigkeit. Das Zählspiel zwingt Sie zum Nachdenken vor dem Golfschlag. Wer immer in privaten Runden sich an ein Zählspiel gewöhnt, der trifft auch bei Stableford-Turnieren die besseren Entscheidungen, nicht nur beim Abschlag, auch beim Spiel über Hindernisse und beim Angriff auf die Fahne.

Wenn Ihnen diese wenigen Tipps noch nicht ausreichend helfen, so gibt es noch einen besonderen Ratschlag:

Extra-Tipp

Buchen Sie Ihren Pro für das ganze Jahr! Beispielsweise jeden Dienstag im Monat sind sie bei ihrem Trainer des Vertrauens. Ob Storm in oder Feiertag. Dieser Termin sollte ihnen heilig sein. Erstens gibt ein solcher "Jour fixe" ihrem Training Struktur. Zweitens ist ein regelmäßiger Check sehr viel schlauer als eine Übungsstunde dann, wenn es gerade nicht läuft. Drittens kann so auch ihr Pro vernünftig in ihrem Schwung arbeiten. Viertens gibt es teilweise Rabatte für Frühbucher oder günstige Zehner- Karten.

DER OPTIC SHOP LILIENTHAL

IHR PARTNER FÜR SPORTBRILLEN

jetzt neu:

Golfbrillen von Rudy Project

Wir sind gerne für Sie da:

Mo., Mi. - Fr. 10:00 - 14:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr

Di. 10:00 - 14:00 Uhr und 15:00 - 19:00 Uhr

Sa. 10:00 - 13:00 Uhr





Elektro **Nuske** GmbH

Elektrotechnische Anlagen

Das seit 1978 in Lilienthal ansässige Elektrofachgeschäft Nuske bietet einen Komplettservice rund um die Elektrotechnik. Dazu gehören sowohl der Verkauf, die Lieferung, die Installation als auch die Reparatur von Elektrogeräten. Zu Spezialitäten des Meisterbetriebs zählt auch der Service beim Hausbau. So können die kompletten Elektroinstallationsarbeiten aus einer Hand erfolgen. Zurzeit beschäftigt Elektro Nuske sechzehn qualifizierte Mitarbeiter, die mit Fachkompetenz für prompte Auftragserledigung, exakte Fachberatung und schnelle Auslieferung sorgen. Ein schneller Wartungs- und Reparaturdienst sowie ein Ladengeschäft für Elektrogeräte und diverse Kleinteile runden das Leistungsangebot ab. Zum Kundenkreis zählen neben den vielen privaten Kunden auch Baugesellschaften sowie Industriebetriebe. Die sprichwörtliche Kundennähe, auf die die Firmeninhaber besonderen Wert legen, erfährt der Auftraggeber schon vorab bei der ausführlichen Beratung und Planung.

BEI UNS GIBT ES KEINEN KOMPROMISS:
IN SACHEN HAUS- UND EINBAUGERÄTE HEISST
ES BEI UNS NATÜRLICH MIELE

UND DAZU BIETEN WIR IHNEN ERSTKLASSIGEN SERVICE



- Elektrotechnik
- Installationen
- Alarmanlagen
- Hausgeräte
- Kundendienst

Miele
IMMER BESSER

28865 Lilienthal ♦ Goebelstraße 4 ♦ Telefon: 04298 - 3521 ♦ Telefax: 042 98 - 313 66

Birdie- Briefkasten

Meine Retrospektive 2010:

Viele von Spielern in den Birdie News 2010 formulierte Wünsche an den Golfclub wurden erfüllt, wie ein Sichtfenster am Übergang von der Bahn 1 zur 3, die Behälter zum Absenden an den Abschlägen, das Freischneiden von Hinweisschildern, die Übergänge ausbauen, das Rough an der Bahn 12 reduzieren, den Zaun ausbessern und den Weg zum Parkplatz einebnen. Entfernt ist die Sandkiste auf der Terrasse und der Balken am Hauseingang wurde repariert. Das Moorstück vor dem Damenabschlag

der Bahn 8 ist ausgekusselt. Dafür gebührt den Greenkeepern unser Dank! Was noch nicht erledigt ist:

1. Hinweise auf die Biotope, insbesondere an der Bahn 1 sind immer noch dürftig.
2. Zwischen dem Rough und dem Semirough fehlen Auslaufzonen. Viel zu viel Zeit wird mit dem Suchen von Bällen verbracht anstatt zu golfen. Da müssen einige Spieler allerdings auch mehr Disziplin an den Tag legen und die Zeit beim Suchen beschränken.

3. Der Wunsch, die Maulwürfe zu reduzieren gilt auch für das nächste Jahr, die Fortschritte sind mühselig, aber die Greenkeeper tun ihr Bestes.

Wie in vielen anderen Clubs auch, steht jetzt zwischen den Bahnen 8 und 9 ein Wetterschutzhaus.

Unser Platz wird immer besser!

Immo Hammerström

Von Zählern und Gezählten

Erlebnisse in Wettkämpfen

Auf den Scorekarten finden Sie die Begriffe ZÄHLER UND SPIELER.

In unseren Turnieren musste ich aber feststellen, dass der ZÄHLER lediglich als ABFRAGER der benötigten Zahl der Schläge tätig wurde. Der ZÄHLER hat dann das vom Spieler mitgeteilte Ergebnis ohne Eigenkontrolle in die Scorekar-

te übernommen.

Da sich alle Teilnehmer eines Turnieres auf ihr Spiel konzentrieren, kann es hin und wieder zu abweichenden Ergebnissen zwischen ZÄHLER und SPIELER kommen, diese unterschiedliche Schlagzahl sollte aber nach Beendigung eines gespielten Loches geklärt werden.

Diese Möglichkeit besteht aber nur, wenn der ZÄHLER auch ZÄHLT und sein Ergebnis mit dem des Spielers abgleicht.

ZÄHLGERÄTE können in fast jedem Golfgeschäft zur Erleichterung erworben werden.

Damit entzieht man dem Gerede über geschönte Ergebnisse jegliche Grundlage.

Allen ZÄHLERN/INNEN und den gezählten SPIELERN ein schönes Spiel.

Heinz Majewski

Autohaus E. Brinkmann GmbH

persönlich - flexibel - kompetent



28879 Grasberg
04208/ 91 76- 0

und

www.BMW-BRINKMANN.de

27404 Zeven
04281/9591-0

Autohaus E. Brinkmann GmbH

persönlich - flexibel - kompetent



28879 Grasberg
04208/ 91 76- 0

und

www.MINI-BRINKMANN.de

27404 Zeven
04281/9591-0

Brinkmann Automobile GmbH

persönlich – flexibel – kompetent



28879 Grasberg
04208/ 91 62-0

und

www.brinkmannautomobile.de

28865 Lilienthal
04298/ 46 86-46

Fahrzeuge Brinkmann GmbH

persönlich - flexibel - kompetent



28879 Grasberg - www.SUZUKI-BRINKMANN.de - Tel.: 04208/ 25 88



im Frühjahr 2010 hatten wir zwei außerordentlich gelungene große Veranstaltungen.

1. Der Deutschland Pokal für Golfer mit Halbseitenlähmungen zusammen mit den VI : Lilienthal Open mit vielen Gästen, unter anderem aus Paderborn, St. Peter Ording, der Oberpfalz, Berlin und Holland.

2. Die „Special Olympics National Games“ mit 32 Teilnehmern aus der ganzen Bundesrepublik und einer entsprechenden Anzahl an Betreuern.

Bei allen drei Turnier- Veranstaltungen fühlten sich unsere Gäste außerordentlich wohl in unserem Integrativen Club, die Turniere verliefen in voller Harmonie bei schönstem Sonnenschein.

Doch leider fehlten uns unter den Zuschauern die Mitglieder.

Gerade bei den Golfern mit einem psychomotorischen Entwicklungsrückstand ist der Wunsch nach Anerkennung und Lob klar erkennbar. Zuschauer welche eine bestimmte Form von Interesse zeigen, und die zum Teil großartigen Leistungen anerkennen, wären an allen Tagen herzlich willkommen gewesen. Umso lobenswerter ist es, dass ein weib-

liches Mitglied während der Turniertage im Juni extra Urlaub genommen hatte. Schließlich bestand für jedes einzelne Clubmitglied die Chance durch seine Anwesenheit den integrativen Gedanken unseres Clubs nach außen zu dokumentieren.

Unsere Mitglieder dürfen nicht vergessen, dass die Fördermittel der Europäischen Union und des Landes Niedersachsen nur bewilligt wurden, weil wir damals ein integratives Konzept für unseren Golfclub vorgelegt haben. Dabei nimmt auch die Ökologie einen besonderen Stellenwert beim Platzbau und in der Pflege ein. Auch die jetzt noch geltende Landesbürgerschaft von Niedersachsen und die großzügigen finanziellen Zuwendungen des Landessportbundes, der Mäzene, sowie der privaten Kreditgeberin unseres Clubs, wurden uns nur zur Verfügung gestellt auf der Basis der Inklusion und Integration von Menschen mit Behinderungen.

Jedes Mitglied unseres Lilienthaler Golfclubs profitiert persönlich von diesen Zuwendungen durch die außerordentlich niedrigen Mitgliedsbeiträge

ABER: Wenn wir uns vor dem Jahr 2016 von dieser Konzeption entfernen, dann müssen wir die gesamten Fördergelder zurückzahlen!!

Deshalb wäre es für mich als Gründer des Golfclubs Lilienthal wünschenswert gewesen, wenn noch mehr Interesse an den teilweise hervorragenden Leistungen unsere Gäste gezeigt worden wäre, denn in Jedem von uns steckt ein Held.

Mein besonderer Dank gilt aber gerade jenen wenigen Mitgliedern die sich als ehrenamtliche Helfer bei den Turnieren zur Verfügung gestellt haben und unseren Vorstand bei seiner Arbeit gerade in diesen Tagen unterstützten.

Ich hoffe auf eine angeregte Diskussion mit den Lesern dieser Zeilen.

Dr. Fritz - Martin Müller
Gründungs- Präsident des Golfclubs Lilienthal



Nachdem wir mit unseren holländischen Golf-Freunden anlässlich der Lilienthaler Open zu Pfingsten ein ganz tolles Spiel hatten, wurden wir spontan zu einem kleinen „Revanche Turnier“ eingeladen.

Am 28. Juni sollten wir uns dann laut unserer Präsidentin Gisela Kessler, die gemeinsam mit den Holländer Gerard Weinans das Ganze organisiert hatte, um 9.30 Uhr beim Golfclub Westerwolde, bei Staatskanal - NL treffen. Die Startzeit war vom gastgebenden Club für 10.00 Uhr geplant.

Welch unmenschliche Zeit! Rund um Bremen nur Baustellen auf allen Straßen Richtung Norden. Wie viel Fahrzeit müssen wir wohl einkalkulieren, um rechtzeitig anzukommen? Zwei Stunden, drei Stunden...??.

OK, lass uns mal um 7 Uhr abfahren – nur so zur Sicherheit. Es kam, wie es kommen musste: Kein Stau, herrliches Wetter, Fahrzeit - bei fast vorgeschriebenem Tempo- 90 Minuten! Ankunftszeit: 8.45 Uhr. Draußen herrschten schon schweißtreibende Temperaturen. Nachdem wir Moor-Dröseln dann endlich den noch verschlossenen Eingang des Clubhauses gefunden hatten, kam der nette Gerard Weinans vom GC Westerwolde um 9 Uhr angesaust und betreute uns ganz rührend mit Kaffee satt

und Süßigkeiten.

So nach und nach trudelten weitere Golfer ein. Erstmals wurde viel geschnackt. Wir haben festgestellt, dass wir mit unserer deutschen Gründlichkeit (wenn 10 Uhr angesagt ist, dann ist 10 Uhr angesagt!) noch viel von den Holländern in Punkto stressfreiem Beginn lernen konnten, d.h. um 10 Uhr treffen wir uns, trinken erstmal einen Kaffee und stellen dann die Flightliste zusammen.

Danach wurde es richtig gemütlich - mit noch mehr Kaffee und Kuchen.

Da die Westerwolder am Wochenende vorher – also Freitag, Samstag, Sonntag ihre Clubmeisterschaften hatten, waren einige noch ganz schön k.o. Sie kamen trotzdem, um mit uns zu spielen. Dafür großen Dank!

Die Flight- Zusammenstellung war nicht einfach. Denn wir Lilienthaler kamen mit 18! Spielern und brauchten, da wir

den Platz nicht kannten, für jeden Flight- einen einheimischen Partner. Der letzte wurde 11.30 Uhr schließlich gefunden und unter großem Jubel mit offenen Armen begrüßt.

Dann ging es los. Kanonenstart auf allen 9 Löchern. Die maximale Spieldauer sollte zwei Stunden nicht überschreiten, weil ab 14. Uhr ein Lunch, zu dem wir eingeladen wurden, bereit stand und danach ab 16 Uhr die Holländer ihr WM- Fußballspiel in Afrika gewinnen mussten.

Wir haben es geschafft - und waren auch geschafft. Denn die Sonne brannte unerbittlich vom Himmel— „von der Stirne heiß, rinnen tat der Schweiß“. Die Wiederbelebung war dann im Schatten mit kalten Getränken und dem Lunch erfolgreich.

Wer hatte gewonnen? Keine Ahnung.

Abends beim Fußball auf jeden Fall die Holländer. Beim Golfen wir - an Erfahrung. Denn wie schön kann doch ein Spiel sein nach so einem unkomplizierten, stressfreien Start. Ich glaube, hier hat sich eine ganz tolle Partnerschaft gebildet und wir werden noch viele gemeinsame Spiele zusammen haben. Viva Holland. Viva GC. Westerwolde.



Lilienthaler Golfer bei netten Nachbarn.
Heiße Temperaturen, gutes Essen und viel Spaß gehörten natürlich auch dazu.

PEDDA

Ausflug in ein unbekanntes Quartier



Der Tombolagewinn des historischen Golfturniers, gesponsort durch die BSAG, nämlich eine Fahrt mit dem Stadtrundfahrtbus, erwies sich für die Teilnehmer als Volltreffer. "Das war mal etwas Anderes", so Ingrid Bollmann, Ladies' Captain des Clubs. Die Tour ging ins Überseehafengebiet, für viele Teilnehmer noch unbekanntes Terrain, aber dicht an der Innenstadt mit Blick auf die Domtürme 300 Hektar Gesamtfläche, auf denen ein gänzlich neuer Stadtteil entsteht, wurden in der Dimension erst deutlich, als auch die hinterste Ecke am

Wendebecken abgefahren wurde. Wie viel Leben aber trotzdem schon herrscht und wie gut Historisches mit Neuem verbunden wurde zeigte sich auch beim Besuch der 1932 gegründeten Firma Berthold Vollers, die sich u. a. mit der Lagerung und dem Transport von Rohkaffee beschäftigt. Den Besuchern wurde erläutert, wie Lagerung und Verteilung, die Dokumenten- und Zollabwicklung, Bemustern, Verwiegen, Mischen und Veredeln und anschließender Transport zu den Röstereien vor sich gehen. Bei der anschließenden Rundfahrt erläuterte

die Stadtführerin weitere Details über die Verbindung von Kaffee und bremischen Häfen, die Lust auf weitere Besuche machten. Speicher XI, die Lofts in den alten Fabrikgebäuden, die Feuerwache und der Holz- und Fabrikenhafen, die Wohntürme entlang der Weser, die vielen Firmen, die dort bereits Arbeitsplätze anbieten - die Stadtführerin ließ keine Details aus über dieses neue, spannende Quartier. Fazit im Anschluss auf der Terrasse des Clubhauses bei strahlendem Sonnenschein: "So etwas sollten wir öfter unternehmen".

Waltraud Hammerström

ENERGIE MIT PLATZREIFE.

Osterholzer Stadtwerke



Es ist schon Tradition wenn sich die Integrationsgruppe Golf (INTEGO) alle vier Wochen rüstet, um außerhalb der eigenen Bahnen auf einem auswärtigen Platz weitere Erfahrungen zu sammeln. Insgesamt werden somit pro Saison acht externe Spiele organisiert. Darüber hinaus – ebenfalls schon Tradition – ist immer auch ein Übernachtungsausflug mit dabei. Bei der Auswahl der Gastplätze werden unterschiedliche Kriterien einbezogen. Neben der Entfernung und der Frage nach der Verfügbarkeit von E-Carts ist die Höhe des zu zahlenden Greenfees von Bedeutung. Partnerclubs oder Clubs mit Gutscheinen aus Leisure Breaks werden natürlich bevorzugt. Aber trotzdem wird Wert darauf gelegt, dass die Gruppe nicht immer nur bekannte

Plätze aufsucht. Daher werden pro Saison nach Möglichkeit 2-3 neue Plätze in das Ausflugsprogramm aufgenommen. In 2009 und 2010 wurden die externen Spieltermine gut angenommen und erfreuten sich einer zunehmenden Beliebtheit. Durchschnittlich konnten wir zu den Terminen mit 17 Teilnehmern starten. Unter der Voraussetzung, dass uns in der Regel nur sechs Abschlagszeiten zur Verfügung stehen, kommt dies schon einer optimalen Auslastung nah. Auch für das kommende Jahr sind die Termine gerade in der Abstimmung. So stehen u.a. Hainmühlen, Thülsfelder Talsperre, Wiesmoor und Sittensen auf dem Programm. Über den Wettspiel-Kalender und über die ca. zehn Tage vor der geplanten Veranstaltung im Club-

haus aushängende Ausschreibung mit Meldeliste werden alle interessierten Mitglieder rechtzeitig informiert. Wir wünschen noch viele schöne Spiele sowohl in Lilienthal als auch in der Umgebung.
Horst Rolf



Die "Integos" in fröhlicher Vorbereitung auf das Auswärtsspiel.

Zu den INTEGO Reisen schreibt uns Rosi Leh noch folgendes:

Einmal im Monat geht es los in die große weite Golf-Welt. Horst unser " Auswärts – Manager" sucht für uns schöne Plätze aus, die in einem Umkreis von 1 bis 1,5 Stunden Fahrzeit liegen. Er nimmt die entsprechenden Kontakte auf, plant die Spiele, teilt die Flights ein meldet uns an, macht eine Routenbeschreibung und vieles mehr.

Darunter gibt es auch einmal im Jahr einen zwei -Tage -Ausflug, auf den wir uns alle sehr freuen. In diesem Jahr überraschte uns Horst mit dem Oldenburger Münsterland. In Anikum erwartete uns ein ruhiger, hügeliger Platz mit der einen

oder anderen Tücke und einem vorgabewirksamen Turnier.

Nach getanem Spiel ließen wir es uns im Burghotel Dinklage gut gehen, bei einem guten Tropfen und Schwätzchen.

Am nächsten Morgen fuhren wir zu dem Golfplatz nach Vechta, eingebettet in ein bestehendes Waldgebiet, für mich einer der schönsten Plätze. Dort war der Höhepunkt das " Cilly – Heiner – Putter –Turnier".

Es waren zwei wunderschöne Tage, wir hatten viel Freude.

Danke Horst – weiter so!

Dichter dran ist besser !



Fair. Menschlich. Nah. Kompetent. Engagiert. Gut. Verlässlich. Nachhaltig. Persönlich.
Informativ. Vertraulich. Regional. Flexibel. Erfolgreich. Direkt. Individuell. Freundlich.

Concordia Unfall-Versicherung

**Weil damit auch
gesundheitliche Spätfolgen
durch Zeckenbisse
mitversichert sind.**



Schon ein Biss kann Ihr Leben plötzlich verändern, denn Zeckenbisse können gefährliche Krankheiten übertragen. Deshalb ist bei der Concordia Unfall-Versicherung auch Invalidität als Spätfolge von Zeckenbissen mitversichert. Wir informieren Sie gern.



Erhard Kraska & Sohn OHG

Neustadtscontrescarpe 100
28199 Bremen · Telefon 04 21 / 59 22 22
michael.kraska@concordia.de

**CONCORDIA.
EIN GUTER GRUND.**



CONCORDIA
Versicherungen